

Die Dresdener Nachrichten...
35. Jahrgang.
Auf. 50,000 Stüd.

Dresdener Nachrichten

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
Wilsdruffer Strasse 6
(neben der Dresdner Bank u. vis-à-vis Hotel goldener Engel).
Jansen & Fogler, A.-G., Dresden.

Rothweinpunsch-
und
Gluhweinessenzen
bester Qualität
empfehlen
C. H. Kühn,
Röhmische Str. 1.

Reichste Auswahl
Corsets
bester Qualität in allen Preisen.
Phantasie, Farben, Stoffe etc.
Heinrich Plaul,
Dresden,
Ballstr. 25.

Hüte
eigenen, sowie Wiener u. engl. Fabrikats in grösster Auswahl.
Hut-Fabrikant C. F. Lehmann,
König-Johannstr. und Scheffelstr. 20.

Neujahrskarten
findet man in grösster Auswahl bei
M. & R. Zocher, Annenstr. 3.

Der Sächsische Hausbesitzer. Hilfs- und Rechtskalender für 1891. Gebd. 1,25 Mk.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder auch direkt vom Verlage **Hönsch & Tiesler, Dresden-A. 10**
Mr. 365. Spiegel: Tod Schlemm's, Weihnachtbetrachtungen in der Presse, Hofnachrichten, Minister v. Rostk, Die gelbe Suppe, Inpavität's, und Altersversicherung, Zug des Todes, Gerichtsverhandlungen. „Durch's Ohr“, „Nürnberger Suppe“, Octave Feuilleton f. **Wittwoch, 31. Decbr.**

Politisches.

Am zweiten Weihnachtstage hat die Wissenschaft durch den Tod Schlemm's einen unerlässlichen Verlust erlitten, der kaum von einem andern Manne wird ausgefüllt werden können. Denn eine ganz eigenartige, edle Gelehrten-Erscheinung ist dahin gegangen, wie sie selten oder nie wiederkehren wird. Schlemm war seinem Bildungsgange und seinem ursprünglichen Lebenslaufe nach kein Jurist; nicht im herkömmlichen Schulgeleise, durch eine gelehrte Gymnasial-Bildung und das Universitäts-Studium hindurch hat sich der große Altersforscher emporgewogen, sondern aus niedrigen und wirren Verhältnissen heraus, trotz aller entgegenstehenden Widerstände und Hemmnisse, hat er sich zur Erfüllung der bedeutungsvollen Aufgabe hingearbeitet, die ihm sein Genius seit seinen Kinderjahren zugewiesen, als er zum ersten Male Homer aus den Uebersetzungen seines Landmannes Böck kennen lernte. Begeisterung und Phantasie wedelten in dem Jünglinge den Gedanken, die legendhaften Stätten homerischer Heldenthaten aufzusuchen und durch Ausgrabungen vor dem sinnlichen Auge die vergangene und doch unergänzbare Welt des Hellenenthums wieder aufzubauen. Dieser Gedanke, dem Schlemm mit glühendem Enthusiasmus die Arbeit seines Lebens und schließlich seine Gesundheit als Opfer darbrachte, hat, befehle ihn, ehe er eine Ahnung hatte, daß der Schicksalstrahl seiner Jugend in Erfüllung gehen könnte; derselbe Gedanke adelte, härtete und hob ihn aus seiner Umgebung empor, als er nach dem Studium des Griechischen in der Provinz von Athen ausbrach. In seinem heiligen Streben und in seiner Begeisterung für das klassische Alterthum, die ihm mit verborgener Energie trotz des Mangels schulmäßiger humanistischer Vorkenntnisse den rechten Weg finden ließ, kann Schlemm aller Zeit als ein beachtliches, nachahmenswerthes Vorbild dienen. Von Danks aus mittellosem, fränkischem, hat er doch durch unermüdete Thätigkeit und rastlosen Fleiß das seinen Plänen entgegenstehende Gefühl seinem idealen Lebensberufe dienstbar gemacht. Und nicht minder verdient die Selbstlosigkeit seiner Gesinnung das uneingeschränkte Lob der Nachwelt. Nicht nach materielle Vorbilder oder irdischen Vorbereitungen strebte Schlemm, als er die klassischen Stätten des alten Griechenthums betrat und zu erforschen sich bemühte, ob den legendhaften Berichten die unter Schutt und Trümmern liegende Wirklichkeit entsprächen habe. Nicht für Wunderanfänge von Thesen, welche ihm angedrungen wurden, gab er seine ausgegrabenen Schätze dahin; in edler Großmuth schenkte er sie seinem Vaterlande, dem neuerstehenden Deutschen Reich, eine Wogengebirge, die nicht bloß einem kleinen Kreise von Gelehrten zu Gute kommt, sondern dem ganzen deutschen Volke einen Blick in jene Vergangenheit eröffnet, die nach Jahrhunderten noch dem empfindlichen Geiste Kraft und Nahrung zuführt. Wären auch im Einzelnen die Behauptungen und Vermuthungen Schlemm's über einzelne Bausteine und Gegenstände, die er an's Tageslicht gebracht hat, irrig und anfechtbar sein und manche seiner Forschungen noch sorgfältiger Prüfung unterliegen, so steht doch unzweifelhaft fest, daß er der Alterthumswissenschaft durch neue Methoden und Ziele, sowie durch Zuführung einer Fülle von neuem Inhalt und ästhetische Dienste erwieben hat. Und wenn die klassische Philologie vor Allem die Aufgabe hat, das Alterthum lebendig wieder aufzubauen und es in seinem gesammelten Wirken und Schaffen, am Herd, in der Familie, im Kriege, im Tempel, in der Volkssammlung und im Theater anschaulich vor Augen zu führen, so steht der Name Schlemm ebenfalls neben dem eines Wolff, eines Windelmann, eines Wähle, so sehr bei dieser Behauptung auch noch einzelne jüngere Fachgelehrte die Rufe rufen mögen. Unbetrübt von dem Dorn seiner wissenschaftlichen Gegner und den Angriffen neidischer Verwundener hat Schlemm schon bei Lebzeiten durch die überaus reichen Ergebnisse seiner Forschungen die Welt der Gelehrten und Gelehrten zur Anerkennung gezwungen. Und die Nachwelt wird den unerlässlichen Thaten eines Schlemm die schätzbarste noch größere Berechtigung widerfahren lassen, als die Gegenwart im Stande ist. In den Annalen unserer Zeit, welche auf so vielen Gebieten Großes und Bahnbrechendes geleistet hat, wird der Name Schlemm allezeit als ein leuchtendes Muster echter, unentwegter Wahrheitsliebe und uneigennütigen, edlen Bürgerfinns mit goldenen Letzern verzeichnet stehen. Im klassischen Boden Griechenlands werden die Gebeine des großen deutschen Mannes ruhen, an der Geburtsstätte eines Sophokles, auf dem Kolonosbügel in Athen, neben dem Grabe des ihm gestandenen Dichters Aeschylus.

Das Weihnachtstage liegt nun hinter uns. Wohl überall in deutschen Landen ist es in gleicher althergebrachter Weise, mit hellleuchtendem Christbaum und durch Austausch von Geschenken, gefeiert worden. Aber der Geist, in dem die Millionen das Christfest begangen haben, war nicht überall derselbe. War bei Vielen nicht der christliche Geist, nicht der Glaube, daß der Stern von Bethlehem ein ewig leuchtendes Licht war, das die Welt von diesem gläubigen Christenfinns aus in diesem Jahre wieder die Weihnachtbetrachtungen einer gewissen Presse. Unausdrücklich sei gesagt, daß die sozialdemokratische Presse nicht gemeint ist. Raum eine Spur findet man da von religiösem, gelungener denn christlichem Empfinden. Raum eine dieser Festungen erinnerte in ihrem Weihnachtsartikel an die Bedeutung des christlichen aller christlichen Feste, an die Geburt des weltüberwindenden und welterschöpfenden Seltens, Mag auch der Jude, in der gerechten Freude über die trefflichen Geschäfte, die er in der „grabenbringenden“ Weihnachtszeit gemacht hat, seinen Kindern den Weihnachtsbaum anzudeuten, ohne dabei an den Weisheit zu denken; mag auch selbst der Jude in den Organen für die Interessen des Judenthums in seiner Weise und nach dem Maße seines Verständnisses und seiner Selbstsicherheit über die Geburt Jesu Christi lächeln und wipeln, während er sich zugleich andererseits nicht scheut, den Hauser der Weihnachtsfeier mit ihren heiligen Erinnerungen zu Heilwecken auszuheben. Das Alles ist begreiflich und steht in seinem Zusammenhange mit der christlichen Weltanschauung. Daher kann man den Juden solches Gebahren nicht weiter übel nehmen. Aber eine Schmach solches Gebahren ist es, die nicht oft genug Denen, die sich noch Christen nennen, zu Gemüth geführt werden kann, wenn Festungen, die zum weitaus größten Theile für christliche Feste berechnet sind, am Weihnachtstage nicht Raum finden, um einem einzigen christlichen Gedanken Ausdruck zu geben; wenn vielmehr aus ihren Weihnachtserschließungen nur das mittelbare Aufsehen oder das frivole Wachen über das Ammenmärchen von der Geburt eines Weltbeherrschers zu erkennen ist. Anstatt erster weiblicher Weihnachtsgedanken eines gläubigen Christen findet man in jener Presse entweder eine Schwärze von bösen Wägen oder doch die nicht rechtliche Bemerkungen, die mit Weihnachten in Zusammenhang stehen, wie „Frei, lange leben.“ „Ehre sei Gott in der Höhe“, „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Das gilt auch heute noch als mit dem Christenthum vereinbar eine

Politik, welche von der Nothdurft der Armen die Taschen der Reichen füllt und Brot und Fleisch künstlich vertheuert.“ Mit dem Weihnachtsfesten, schlägt dann bombastisch der Richter'sche Moniteur, „trat die gewaltige Macht der Idee in die Geiranten, die zuletzt triumphirend Alles niederwirft, was nicht bestehen kann im Lichte der Wahrheit und im Geiste des Fortschritts.“ Natürlich ist damit der alleinseligmachende deutsch-freiherrliche Reichthum gemeint. — Die „Boschische Zeitung“ hegt in ihrer Betrachtung zum Weihnachtsfeste zwar nicht die Befürchtung, daß die weihnachtliche Stille und Langeweile vertrieben könne; aber in der That übermannt den Leser unwillkürlich dieses trübsinnige Gefühl, wenn er folgenden Erguß der biedereren Laute noch vor Augen bekommt: „Tag für Tag geschieht doch Etwas. Unsere Erde hat seit Millionen von Jahren noch keinen Augenblick gesteht, und auch in diesem Augenblick leitet sie ihren Weg ohne jede Unterbrechung des Fortschritts fort. Ständig auf die Sekunde wird sie an jeder ihrer vorgeschriebenen Stationen entlassen. Station Krebs und die Baume schlagen aus, Station Waage und das Getreide reist, Station Steinhund und der Wein wird gefestigt; an Abwechslung wird es uns nicht fehlen, so lange wir leben.“ Etwas tröstlicher ist doch das Gedanke der Nationalzeitung, welche das diesjährige Weihnachtsfest unter dem Zeichen und Stern des Koch'schen Heilmittels betrachtet. Mit einer Offenherzigkeit, die sie bilden läßt, beirrt dagegen der Berliner Börsen-Courier, daß Weihnachten ein Fest der Arber sei; es sei vielmehr das Fest der Fabrikanten und Kaufleute. Da das wohl ein Christ geschrieben haben mag, der einmal in seiner Kindheit ein gläubiges Weihnachtstisch mitgrün und fruchtbar zum Lichtstrahlenden Christbaum angeleitet hat? Die Berliner Vorkriegszeit redet „am Weihnachtstage von der schönen Legende“, welche Millionen in weichevolle Stimmung versetzt und welche eine so glückliche sei, daß auch Nichtchristen ihr unpathisch nachstrebten. Sie schließt dann ihre Betrachtungen, von denen sie in rührender Selbstkenntnis annimmt, daß sie niemand lesen wird, mit den stillen Worten: „Geh in Dich, Herzliebster, und öffne Deinen Thüren unserer Wohnung; O Mensch, so lang Du schenken kannst!“ Von dergleichen Weihnachtsbetrachtungen führt wohl nicht ein kleiner Schritt zur vollen Auffassung der Sozialdemokratie, deren Organ das Weihnachtsfest als eine Erinnerung an die Geburt von Johann Davidsohn bezeichnet.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 30. December.

Berlin. Im Anschluß an das Telegramm vom 5. d. hat Reichskommissar Wilmann unter dem 6. Dezember ausführlich über die Expedition von Emin Basha berichtet. Dem Bericht sind Mittheilungen, welche der Letztere dem Reichskommissar erstattete, weder im Original, noch in Abschrift beigegeben. Wilmann ist in Folge dessen telegraphisch angewiesen, die Berichte Emin Basha's hier einzuliefern. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht heute den Wilmann'sche Bericht. Es heißt darin u. A.: Von Labora hatte sich Emin nach Ulango gewandt. Von hier entlief er den Leutnant Langheld mit 50 Mann nach Urambo. Das frühere große Reich Urambo's war nach dessen Tode unter seine beiden ältesten Verwandten Bantabaka und Karema vertheilt worden. Zwischen Beiden herrschten fortwährende Kriege. Bantabaka hatte den größeren Anhang der Unruhigen, während Karema sich mit den Watuta, einem vor 20 Jahren emigrierten Juhama, verbündete. Beide Rivalen waren in den letzten Begebenheiten gefallen, doch dauerte der Krieg zwischen den Nachfolgern fort. Da in Urambo eine englische Mission ist, die Uramboleute ein ganzes Jahr mit der Schutztruppe an der Küste gegen die ansässigen Araber gefochten haben und Urambo der eigentliche Kern des früheren Reiches von Urambo ist, so entschied sich Emin, dem Nachfolger Bantabaka's gegen die Watuta's beizustehen. Ich muß diesen Schritt Emin's als einen überaus bedauerlichen betrachten. Die vereinten Uramboleute und Leutnant Langheld schlugen zwar die Watuta's, doch hatte dieses Gefecht zur Folge, daß der ganze Stamm Emin als Feind betrachtete, was bei seiner durchaus nicht für kriegerische Unternehmungen organisierten Expedition Schwerkriegsfolgen zur Folge haben mußte. Bevor Langheld von Urambo nach Ulango zurückgekehrt war, war Emin schon von da auf dem Wege nach Ulango. Diese Ueberzeugung war gegen die Direktive, die ich Emin gegeben hatte. Sätte er derselben entsprochen, die Karawane des H. Stofes erwartet und mit demselben in Einverständnis gearbeitet, so wäre dem eigentlichen Zweck der Expedition, auf möglichst friedlichem Wege ein späteres großes Unternehmen nach Urambo's zu vorbereiten, mehr entgegenzukommen worden. Emin traf am 7. Dezember in Urambo an Ulango ein. Er entlief auf die Nachricht hin, daß in Urambo ein großes Lager arabischer Sklavenslaven, Leutnant Dr. Stuhlmann mit dem Befehl, das Lager aufzulösen, Dr. Stuhlmann traf die Araber schon in der Nacht, machte jedoch einige der Sklavenslaven zu Gefangenen, befreite 43 Sklaven und erbeutete 130 Gephanen, 30 Pferde, über 100 Lasten, Gewehre und Munition. Wenn auch dieser Zug, vom Gesichtspunkte unserer allgemeinen Aufgabe aus betrachtet, ein nicht unbedeutender Erfolg ist, so beweist er aber doch, daß der Einbruch der Ulango-Expedition Emin's in Labora wieder unhaltbar wurde. Ein großer Theil der erbeuteten Sklaven und Güter war Eigentum in Labora angelegener Araber, denen gegenüber der von Emin eingeschlehte Wille nicht das Verträge unserer Ulango-Verträge konnte. Vom See berichtet Emin, daß Maßnahmen mangelndes zu sein, welche den Handel nach unierem Gebiet ablenkten. Er betont, daß die durch unsere Sphäre führende, von Alford her gewohnte Karawanenstraße durch eine größere Markt gefordert werden müsse, daß auf dem See zu obigem Zwecke ein Dampfboot nötig sei. Emin wünscht sich, nach kurzem Aufenthalt in Urambo nach Katonga überzufahren, und sandte zu diesem Zweck Stuhlmann mit der Expedition zu Lande südlich um den See herum, während er zu Wasser sich dorthin begab. Er giebt leider keinen Grund zu diesem Zuge an. Ich hoffe, daß er nicht beabsichtigt, die uns erwünschte Station am See dort anzulegen. Uns muß darum liegen, soweit südlich als möglich, also z. B. in Urambo, eine Station zu haben, wo wir unsere Fahrzeuge montieren können. — Wilmann berichtet weiter über ein Gefecht, welches Leutnant Langheld nach Eintreffen H. Stofes bei Ulango gegen die Watuta's zu bestehen hatte. Das Gefecht wurde unierem Ansehen im Innern erheblich Abbruch thun. Emin und Stofes seien, da keiner von beiden über eine den Verhältnissen gemachte Macht verfüge, vollständig ohne Verbindung und vor Allen Stofes, der auf den Einbruch der von der Küste dorthin gedungenen Nachricht unierem Lager feindlich, auf friedlichem Wege und einen festen Anhang in Urambo zu schaffen, den Auftrag hatte, an der Ausübung desselben einzuschreiten. Stofes wolle zunächst versuchen, eine Verbindung mit Emin herzustellen. Er halte die Verweigerung der Watuta's für unbedingt notwendig für die Sicherheit des Handels und Verkehrs. Wilmann fügt seinem Bericht einen der Berichte Stofes und die Instruktionen bei, die er durch Boten an

Emin Basha hatte gehen lassen. Die Instruktion resumirt sich wie folgt: 1) Errichtung einer Station am Ulango möglichst südlich, d. h. möglichst nahe unierem Annamachronie gelegen, die gleichzeitig als Station für einen voraussichtlich im nächsten Jahre hinausgehenden Dampfer zu betrachten ist. 2) Aufrechterhaltung einer guten Verbindung mit H. Stofes in Ulango und möglichste Einverständnis mit demselben in allen Maßnahmen. 3) Verhandlungen mit den in unier Gebiet gehörigen Häuptlingen, die zum Zweck haben, daß die Eingeborenen mit den neuen politischen Verhältnissen, d. i. ihre Angehörigkeit zur deutschen Krone, bekennt werden. 4) Sicherung der Karawanenstraßen. Das Arbeitsfeld H. Stofes ist nur Urambo, während die von ihm umgebenen Länder bis zum 1. Grad südlicher Breite zu Emin's District gehören. Sobald die einzelnen Punkte der Instruktion durchgeführt sind, soll Emin Basha so schnell als möglich zur Küste kommen, da eingreifende Veränderungen in der Verwaltung des Reichskommissariats vorgehen sind.

Berlin. Der Kaiser empfing heute den bayerischen Kriegsmilitär. — Konfessionar Dr. Vogel hat wegen Abnahme seiner Kräfte die Verlegung in den Ruhestand nachgesucht. — Zu der nächstjährigen internationalen Kunstausstellung in Berlin hat der Kaiser eine Beweise von 100,000 Mk. bewilligt. — Die geistliche Generalverwaltung der Neuguinea-Kompagnie ermächtigte die Direktion zur Einberufung einer weiteren Einzahlung bis zu 1500 Mk. auf jeden der ausgegebenen 814 Antheile. — Aus Sambar wird gemeldet, daß Dr. Krüger bei Tanga große, außerordentlich ausgedehnte Tropfsteinhöhlen mit den schönsten Stalaktiten und Stalagmiten entdeckt hat. Durch Millionen von Nierensteinen sollen in den Höhlen große Guanologen gebildet worden sein. — Posen. Die Auswanderung nach Brasilien aus der Provinz Posen nimmt immer größeren Umfang an. Der Landrath von Strelno macht öffentlich bekannt, daß sich der Norddeutsche Lloyd dem Reichsanzeiger gegenüber verpflichtet hat, seine deutschen Reichsangehörigen mehr mit Lloyd-Dampfern nach Brasilien zu befördern.

Glauchau. Prof. Dr. Koch wurde gestern Abend von der hiesigen Einwohnerchaft ein Fadelzug mit Ständchen dargebracht. Preßburg. Der Kaiser wohnte der feierlichen Eröffnung der neuen Donaubrücke bei.

Rom. In hiesigen Höfen verlautet, daß das Königspaar die Italienische bei dem jüngsten deutschen Kaiserthron übernehmen werde.

Paris. Der Jockey-Club hat sich bereit erklärt, den von der Stadt Paris von 50,000 auf 100,000 Fr. erhöhten Wachtzins für die Rennbahn von Longchamp zu bezahlen.

London. Der „Standard“ warnt vor der neuen amerikanischen Kontinentalen Auswanderungs-Kompagnie. Dieletzte will mit dem Grundkapital von 25 Mill. Doll. laut Kontrakt mit der brasilianischen Regierung 20 Kolonien gründen und sofort 5000 Familien unentgeltlich nach Brasilien befördern.

Die Berliner Börse lehte etwas höher ein als gestern, doch gingen die Course bald auf Realisationen zurück. Das Geschäft war minder lebhaft als gestern, nur in Renten und Bergwerken gewann es größere Ausdehnung. Von Renten waren Kommandit und Dresdner Bank bevorzugt, deutsche Renten still, österreichische fest, Franzosen in steigende Course lebhaft. In Bergwerken größere Realisationen, fremde Renten fest. Im Kassaverkehr feste Tendenz bei rubigen Geschäft. Von Industrien waren u. A. Ritterau Weberer 4 Proz. besser, Soldberg Berg-Altene 4 Proz. schwächer. Von österreichischen Prioritäten Silberwerthe bevorzugt. Privatdiskont 5 Proz. Nachbörsen ziemlich fest. Wetter: Heiter, sehr kalt, Nordwind.

Accumulierte W. (Wien) 27.50, Credit 27.50, Staatsb. 215.50, Lomb. 115.50, Waller 182.00, Ungar. 37.20, Anst. Oest. 91.70, Alcasas 213.10, Tobaco, 81, 150.70, Sava 100, Oesterr. 100, Oest. 100.

Wien (Wien) Credit 26.50, Staatsb. 212.50, Lombard 114.50, Nordb. 115.50, Waller 180.00, Ungar. 37.20, Anst. Oest. 91.70, Alcasas 213.10, Tobaco, 81, 150.70, Sava 100, Oesterr. 100, Oest. 100.

Berlin (Berl.) Rent 85.17, Anst. 144.30, Preuss. 91.70, Staatsb. 215.50, Lombard 114.50, Nordb. 115.50, Waller 180.00, Ungar. 37.20, Anst. Oest. 91.70, Alcasas 213.10, Tobaco, 81, 150.70, Sava 100, Oesterr. 100, Oest. 100.

Wien (Wien) Credit 26.50, Staatsb. 212.50, Lombard 114.50, Nordb. 115.50, Waller 180.00, Ungar. 37.20, Anst. Oest. 91.70, Alcasas 213.10, Tobaco, 81, 150.70, Sava 100, Oesterr. 100, Oest. 100.

Berlin (Berl.) Rent 85.17, Anst. 144.30, Preuss. 91.70, Staatsb. 215.50, Lombard 114.50, Nordb. 115.50, Waller 180.00, Ungar. 37.20, Anst. Oest. 91.70, Alcasas 213.10, Tobaco, 81, 150.70, Sava 100, Oesterr. 100, Oest. 100.

Vertikales und Sächsisches.

— Sr. Majestät der König hat dem Reichshauptmann von Kopenfels zu Dresden die erbliche Verleihung in den Ruhestand bewilligt und ihm in erneuter Anerkennung seiner erpeditischen Dienstleistung das Comthurkreuz 1. Classe des Albrechtsordens verliehen.

— Der vertretende Rath im Ministerium des Innern, Geheimrath Regierungsrath Dertel, ist zum künftigen Mitglied des Landesversicherungsamtes ernannt worden.

— Dem Vorstande der II. Rechnungs-Expedition im Ministerium des Innern, Rechnungsrath Commissionar Dr. Ventrich, ist die erbliche Verleihung in den Ruhestand bewilligt worden.

— In der von uns gestern gebrachten Nachricht, daß Sr. Excellenz Herr Staatsminister v. Rostk u. Schmidt sein Abschiedsgesuch eingereicht habe, können wir heute noch hinzufügen, daß dieser Entschluß leider ein definitiver sein wird. Insbesondere soll auch von allerhöchster Stelle der Verzicht gemacht worden sein, den hochverordneten Staatsbeamten seinem Amte und unierem Sachverhalte noch länger zu erhalten; da jedoch die gesundheitlichen Verhältnisse des Herrn Ministers derartige sind, daß sie ihm ein längeres Verbleiben in seiner hohen und verantwortungsvollen Stellung nicht gestatten und überdies es notwendig erscheint, daß kein eventueller Nachfolger das Reffort des Ministeriums des Innern so zeitig übernimmt, daß er in dem im Herbst 1891 zusammen tretenden Landtage dasselbe vollständig beherrschen kann, so ist wohl mit Sicherheit die Genehmigung des Abschiedsgesuchs bis Ende Januar 1891 zu erwarten. Die von uns hierüber gebrachte Nachricht hat das ungewisse Bedauern aller Kreise gefunden. Nur mit Schmerz und Betrübnis sieht man einen Mann aus seinem Amte scheiden, dessen wahrhaft vornehmer Denkwürdigkeit, dessen lauterer und reiner Charakter ihn in besonderer Weise qualifizierten, dem gerade in der Jetztzeit wichtigsten Ministerium unieres Reichs vorzustehen. Herr v. Rostk ist gleichzeitig Mitglied des königlichen Hauses und man hört, daß er diese hohe Stellung beibehalten werde. — Als Nachfolger des Herrn Ministers bezeichnet man mit Sicherheit den Geheimrath Dr. Weichselberg früher der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt und jetzt dem auswärtigen Ministerium vorstellt. Der Genannte, ein Sohn des vortrefflichen Obermediziners von Reich-Ratibonach, Bruder des Königl. Cerimonienmeisters von Reich, begleitete i. J. 82. Majestät den König auf seiner norddeutschen Reise und gilt als ein in allen Zweigen der Verwaltung wohl informierter Herr.

Die Generaldirektion des Königl. Postbureaus hat den diesjährigen Caberivisionssball auf Sonnabend, den 24. Januar, angesetzt. Der Ball findet, wie üblich, in den Räumen des Königl. Schauspielsplatzes statt und unterliegt den gewohnten und bekanntesten Formalitäten. Die Zeichnungslisten werden vom 8. Januar ab in den Tagesblätter der Königl. Hofoper und des Königl. Schauspielsplatzes anliegen und mit dem 22. Januar geschlossen werden. Ihre Majestäten der König und die Königin und Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg und seine Familie haben ihr Erscheinen zu dem Ballfeste in Aussicht gestellt.

Welche ist schon Mancher, der Postämtern zur Inhabilität und Altersversicherung bei den Postämtern zu kaufen beabsichtigte, von denen mit der Bemerkung abgewiesen worden, daß von Seiten der Postämtern ein öffentlicher Verkauf dieser Marken an Jedermann nicht statthabe, und daß nur die Krankenkassen und sonstigen Bestellen zum Bezug von Marken berechtigt seien. Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei daher darauf aufmerksam gemacht, daß, wie schon bemerkt, das Königl. Ministerium des Innern von der nach § 112 des Gesetzes zulässigen Befugnis, abweichend von den Bestimmungen des § 108, nach welchen die Arbeitgeber die Verpflichtung haben, die Marken in die Kassen einzuliefern, selbstverständlich also auch sich die Marken zu beschaffen haben, Gebrauch gemacht und im § 10 der Ausf. Verordnung vom 2. Mai d. J. die Krankenkassen bei Gemeinbedürfnissen mit der Erhebung der Beiträge und Verwendung der Marken beauftragt hat. Es ist aber einleuchtend, daß ein öffentlicher Verkauf der Postmarken, mit Ausnahme der von freiwillig sich Versicherenden zu verwendenden Doppelmarken, unter diesen Umständen nicht statthaben kann, da allmählich jede Kontrolle unmöglich würde. Weiter sei noch bemerkt, daß bei monatlicher oder vierteljährlicher Beitragszahlung nicht die 12, sondern, da jede anstehende Woche für voll gilt, unter Umständen 5 bez. 13 Marken in die Kassen einzuliefern sein werden.

Der wichtige Ausschuss unserer Stadtverordnetenkollegiums war bei der vorgestern Abend im oberen Saale des Königl. Hofbureau's verfallenen, goldenen Suppe' jedenfalls dienliche, welchem die Einbringung der Suppe übertragen worden war. Dieser Ausschuss war zusammengesetzt aus den Herren St. B. Gottschalk, Müllner, Wolfa u. d. Saal, und hat bei ihm gestellte Aufgabe in vortheilhaftester Weise gelöst, denn von Beginn an herrschte bei dem Festmahle eine begabte hohe Stimmung, welche dieser sehr hübsch ausmachte. Zu einem Abschiedsessen von höherer Bedeutung gestaltete sich die diesjährige 'gelbe Suppe', indem es das letzte demotische Mahl war, bei welchem das Collegium seinen hochzuachtbaren Ehrenvorsitzenden, Herrn Oberamtsschiedr. Dürich in seiner Mitte begrüßte. In den höchsten Stufen des Festmahles gehörten u. A. der Präsident des Stadtverordnetenkollegiums, in welchem ausdrücklich über die gegenwärtige Speise verfügt wurde und zwei Tischredner, die sich als höchst launige Zwillingspaare entpuppten. Nach dem ersten allgemeinen Geplauder nach der Wirthschaft über die Wirthschaft brachte Herr Oberamtsschiedr. Dürich den ersten Tischredner aus. Er that es als vornehmste Aufgabe der Veranstaltung hin, diejenigen Herren, welche neu in das Collegium eintraten, willkommen zu heißen. Ob im Hof, ob im Saal, ob mit oder ohne Anwesenheit, immer werden man bestrebt sein, für das Beste der Stadt zu arbeiten. Er wollte die Begrüßung nicht mit allen den Themata belegen, mit denen er sich wohl befassen könnte, er wollte vielmehr unserer Stadt gedanken, für deren Better wiederum sei allezeit ihre besten Kräfte eingesetzt. Dem Hoch gelte der liebes Deinath, unserer schönen Stadt Dürich! Ein zweites Tischredner aus Oberamtsschiedr. Dürich und die übrigen anwesenden Herren brachte Schriftführer Dr. M. N. G. Nach einem kurzen Rückblick auf die letzten zehn Jahre führte er die vierte Abtheilung des Festmahles ein, ohne sie mit Namen zu nennen. Indem er mit Oberamtsschiedr. Dürich die Reihe schloß, hob er hervor, daß derselben in seiner Stellung als erster Vorsitzer und in den letzten Jahren als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses viel Seltsames geboten worden, sich verdient zu machen. Insbesondere wurde sein unparteiisches und vermittelndes, sein leuchtendes und nachsichtiges Wesen betont, aber auch, in herablassender Weise, seine Gehobungsbedürfnisse, wie sie sich im Kreise seiner Kollegen besonders an drei Stellen entfaltete. So habe er innerhalb und außerhalb des Stadtverordnetenkollegiums immer das Richtige getroffen und deshalb folge ihm die Liebe des Collegiums. Mit dem Wunsche, daß er und die übrigen Herren sich stets an einer der bewährtesten Stellen in einem Wiedererwählung einfinden würden, wurde demselben ein Hoch gebracht. In höchst empfindungsvollen Worten dankte hierauf Herr Oberamtsschiedr. Dürich, indem er zunächst um Nachsicht bat, daß er von der vorerwähnten Tagesordnung abwich. Er hob hervor, wie schwer ihm der Abschied werde von den Herren, mit denen er jahrelang zusammen gearbeitet habe und mit denen er manche vergnügliche Stunde verbrachte. Durch die lebenswirdig freundlichen Worte, welche der Vortragende an ihn gerichtet habe, werde ihm die weitere Abschied über erleichtert. Rammlich richtete er an die Wiedererwählung die Aufforderung, auch fernhin neu zusammen zu halten. Er glich der Hoffnung Ausdruck, daß auch in Zukunft Rath und Stadtverordnete einmüthig zusammenarbeiten und schließlich mit einem Hoch auf Oberamtsschiedr. Dürich, auf den Vorstand des Collegiums, den Vorsitz der Stadtverordnetenkollegiums, die Stadtverordnetenkollegiums bezeichnet worden waren. Als solcher solle er aber keines correspondirenden Mitglieds im Hofe, des Herrn Bürgermeisters Wüthrich, gedanken, diesem gelte ein Hoch. Der lebende Gelehrte lenkte hierauf die Aufmerksamkeit auf den Umstand, daß es das erste Mal sei, daß die Mitglieder des Hofes die 'gelbe Suppe' mitleiden dürften. Er lege großen Werth darauf, daß sich außer dem amüsanten auch ein reger geselliger freundschaftlicher Verkehr zwischen den Mitgliedern beider Collegien entwickle. Er leert sein Glas auf eine glänzende Lösung der großen Aufgaben, welche in Zukunft dem Kollegium über beiden Collegien gestellt sind. Herr St. B. Gottschalk eröffnete die Veranstaltung, daß außer an der Thüre eine Dame warte, welche sich absolut nicht abwenden lassen wollte. Derselbe entpuppte sich schließlich als Frau, welche dem Collegium mit ihrem Kinde, die sich zu rühmenden Blumensträußen für jeden Festtheilnehmer angedrückt hatten, einen freundlichen Gruß darbringt. Herr Hofrath Dürich bringt ein Hoch auf den Jubiläumstag, welcher die 'gelbe Suppe' so vortheilhaft zubereitet habe, und Herr St. B. Gmeliner trinkt auf die Pflege des deutschen Sinnes im Collegium. Herr Stadtrath Küster erwähnt, daß das Jubiläumkollegium erst Dank der Jährlingsfeier der 'Dresdener Nachrichten' erfahren habe, daß die 'gelbe Suppe' auch für seine Mitglieber angewandt sei. Er (Herr Dürich) sei jederzeit junger als Friedensengel aus dem Stadtverordnetenkollegium in's Hofkollegium entsandt worden und er wüßte, daß der Friede zwischen beiden Kollegien allezeit fortbestehen werde. Dies werde am besten erreicht, wenn die Vorlagen des Hofes seitens der Stadtverordneten Annahme und ebenso die Anregungen der Stadtverordneten im Hofkollegium prompte Erledigung fänden. Sein Hoch galt der 'gelben Suppe'. Herr Stadtrath designatus Schnabel erwiderte durch eine Deklamation in Berlin über Schiller'sche Worte, welche in einem Hoch auf die Frauen, Jungfrauen und Mütter gipfelte. Herr Stadtrath Langte kostete auf Herrn Hofrath Dürich und Dr. N. G. auf die schwebenden Schriftführer Dr. N. G. und Oberregierungsrath Friede.

Am 27. Januar, dem Geburtsfest des Kaisers, wird wiederum vom Rath in Gemeinschaft mit den Stadtverordneten ein öffentliches Festmahl veranstaltet, es werden ferner die öffentlichen städtischen Gebäude geschmückt und die Straßen festlich beleuchtet. Den allgemeinen Aufwand des Festmahles, wie die Kosten der Festbeleuchtung und der Schmückung der Gebäude trägt die Stadtkasse.

Da der Gasbedarf für die Stadt immer höher steigt, macht es sich nöthig, daß zur Deckung des zu erwartenden Gasbedarfes schleunigst und schon während der Jahre 1891 und 1892 die Leistungsfähigkeit der Felder Fabrik von jetzt 40,000 auf 80,000 Rbm. tägliche Gasabgabe erhöht werde. Die Verwendung von Gas zum Betriebe von Maschinen, sowie zu Koch-, Heiz- und sonstigen technischen Zwecken nimmt gleichfalls immer mehr zu. Um die Aender der Fabrik auf die bezeichnete Höhe der Leistungsfähigkeit zu bringen, bedarf es großer mechanischer Anschaffungen und mehrerer Neubauten. Auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses beschließt der Rath: Die Vergrößerung der Fabrik nach dem aufgestellten Plane zu genehmigen und zu dem im Jahre 1891 aufzuführenden Bauteil u. s. w. die dafür veranschlagten 1,041,121 Mk. aus dem Erweiterungsfond der Gasfabrik zu bewilligen.

Es sind nunmehr 100 Jahre verflossen, daß alljährlich die Rangliste der sächsischen Armee erscheint. Sie wurde im Jahre

1790 auf Veranlassung des Ministeriums für Militär-Angelegenheiten herausgegeben und damit der Welt, Kriegstanz und Generalstab-Sekretär Friedrich Richter und der Generalstab-Geschichte-Sekretär Ernst August Richter beauftragt. Die ältesten Bände der Armee- und Rangliste der sächsischen Armee (seit 1800) sind sehr selten und bieten die besten Quellen über die Geschichte der sächsischen Armee und ihrer einzelnen Truppenteile.

Das Erinnerungsfest 1890 wurde auch dem Stationsarbeiter an der Königl. Sächsl. Staatsbahn H. Müller in Gotta verliehen.

Der russische Wilhelm Bretschneider in Hohenbrand erhielt die große silberne Medaille für Treue in der Arbeit.

Nach den Vorschlägen zu den Haushaltungskosten auf das Jahr 1891 für die Kirchen, Kirchengemeinden und Friedhofstischen sind zur Deckung des Bedarfs der Kirchenparochie, sowie der Stadtparochie 40,000 Mk. bei der Johannsparochie 51,000 Mk. bei der Trinitatensparochie 30,000 Mk. bei der Annenparochie 44,000 Mk. bei der St. Jakobiparochie 27,500 Mk. und bei der Lukasparochie sächsischen Theiles 43,400 Mk. durch Kirchenanlagen aufzubringen. Zu diesem Zwecke ist bei jeder der genannten Kirchengemeinden die Erhebung einer Kirchensteuer in der bisherigen Höhe von $\frac{1}{10}$ Pfg. von je 100 Mk. Grundwerth und $\frac{1}{2}$ Pfg. von je 100 Pfg. von je 100 Mk. Grund- oder Wohnstättenvermögen erforderlich.

Um bei Erhaltung des Wohlstandes der bedrohten oder schon theilweise überhöhten Stadttheile die telegraphischen Nachrichten über den Wasserstand der Oberelbe und ihrer Nebenflüsse in noch umfangreicher Weise als bisher zugänglich zu machen, will der Rath die Stellen für das Anhängen dieser Nachrichten auf 46 vermehren und jetzt nicht schon Anhängelatten vorhanden sind, besondere Tafeln für das Anhängen dieser Nachrichten, sowie für die Beleuchtung derselben Petroleumlampen beschaffen. Die dazu nöthige Summe von 500 Mk. bewilligt der Rath mit Rücksicht auf die Dringlichkeit unverzüglich der Zustimmung der Stadtverordneten.

Die Tramway-Compagny of Germany hat für die Benutzung städtischer Straßen, Plätze und Gräben bei dem Betriebe ihrer Straßenbahnlinien Kilometergebühren und an Stelle der taumelnden Straßenpolizei einen jährlichen Abschlagsbetrag an die Stadtkasse zu zahlen. Am 1. April nächsten Jahres läuft der betreffende Vertrag ab. Auf Grund vorläufiger Verständigung mit der Gesellschaft beschließt der Rath, die von der letzteren auf die Zeit vom 1. Juli 1891 bis ebendamit 1901 jährlich zu zahlende Kilometergebühr unter Erhöhung der jetzigen um 50 vom Hundert auf 16,875 Mk. und von derselben auf dieselbe Zeit jährlich zu entrichtende Straßenpolizistenbesoldung um Erhöhung der jetzigen um 100 vom Hundert auf 8000 Mk. festzusetzen.

Die Logenmitglieder der hiesigen Theater, welche an die Theaterbesucher gegen ein geringes Entgelt Opera-Gläser verteilen, machen nicht selten schlimme Erfahrungen über die Unbesonnenheit dieser Besucher. Die Gläser werden zuweilen nach Schluß der Vorstellung nicht wieder zurückgegeben, was leicht möglich ist, da der betreffende Logenmitglied zu dieser Zeit alle Hände voll zu thun hat und Controlen nur schwer ausführen kann. Seit den Weihnachtsfeiertagen ist es im Ritztheater Hoftheater zwei Mal vorgekommen, daß Logenmitglieder um ausgeliehene Gläser gepöbelt worden sind. In dem einen Falle, der vorgestern Abend passirte, kommt ein junger Mann von etwa 30 Jahren, von mittlerer Größe, mit kleinen blonden Schürbärmücken, der braunen Oberlippe und grauen, weichen Haarbüschel, in Frage.

Ein prächtiger Anblick gebietet gegenwärtig die Ausstellung von A. H. er in dem Schaukasten von Paul Teucher, Bragerstraße 29. Dieselbe ist eine reiche Kollektion von Bildern um Werthe von 100-500 Mk. angelegt, deren vorzügliche Malereien und reich mit Gold x. eingelegeten Ornate das Auge mit Recht fesseln.

Man sollte es bei der trefflichen Organisation unserer öffentlichen Verhältnisse und bei der dichten Bevölkerung unseres engeren Vaterlandes nicht für möglich halten, daß gleichzeitig mehrere Personen vollständig spurlos aus der Gesellschaft verschwinden können und alles Suchen und Forsuchen gänzlich erfolglos bleibt. Und doch haben wir hier in Dresden ein Beispiel, daß dies geschehen kann. Am 19. Februar 1890 - also vor ziemlich zwei Jahren - verabschiedete eine hier in der Circusstraße wohnhafte geweseene Tischler-Gefährtin, Anna Selma W. a. u. l. H., 35 Jahre alt, mit ihren zwei Kindern, einem Mädchen von 7 und einem Knaben von 3 Jahren. Obwohl schon damals, wie auch später, deren selbstbeträuer Gemann Altes aufbot, um über den Verbleib der Selma irgend welche Anhaltspunkte zu erlangen, ist doch bis jetzt Alles still geblieben. Niemand eine Spur, niemand auch nur der leiseste Anhalt für weiteres Forsuchen! Der arme Mann nimmt an, daß seine Frau mit ihren Kindern in die Elbe gezogen ist, ohne gefunden worden zu sein. Trotz der entmenschenhaften Erfahrung hält der Verlassene doch noch an der Hoffnung fest, daß er noch einmal etwas über das Schicksal von Frau und Kindern erfahren werde. Sollte Jemand irgend welche Anhaltspunkte zu geben vermögen, so zögere er nicht, dem Gemann, Tischler Mautsch, Annenstraße 62, Zutritt zu geben.

Der als Dialektiker für das neue Dialekt zu Völkch ermante Hilfsgelehrte Thonig wird morgen, am Neujahrstage, in sein Amt einberufen.

In Leipzig meist Herr W. Bauer bekannt, daß er das 'Café Bauer' in der Selbstverständlichkeit um 12 Uhr Nachts schließt, zu welcher Maßregel er durch die in Berlin gemachten Erfahrungen veranlaßt wird, wo er ebenfalls sein 'Café Bauer' in der Selbstverständlichkeit schließen läßt und hierdurch jede Gelegenheit zur Ruhefindung verliert.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Bei der im Wahlkreise Bochum an Stelle des Herrn von Schorlemer-Nacht mit dem Reichstagspräsidenten erlangte seiner der Kandidaten eine absolute Majorität. Es erschienen: Wäldeisen (natl.) 16,100, Vatmann (Centrum) 15,900, Lengmann (Demokrat) 1900 und Lehmann (Soz.) 8100 Stimmen. Zwischen den beiden ersten findet demnach eine Stichwahl statt.

Dem Bericht der Straßburger Deputation bei dem künftigen Reichstag entnehmen wir nach folgende, in hohem Grade fesselnde Einzelheiten: Während der Bedienung der Adresse feigert sich das Interesse des Reichstages. Es zittert merklich in dem mächtigen Körper; die durchdringenden Augen des großen Reichstages blicken bei der Rede hin, wo von Deutschlands Einigkeit und Größe durch die Rede ist, macht er eine Bewegung und - ich habe gut zugehört! - das blicke Auge unter der buschigen Braune erdmet in einem feuchten Schimmer - wir sehen, wir empfinden, wir fühlen, daß ihm diese Worte aus Straßburg wirklich nahegehen und ihm aufrichtig wohlthun. - Nach Beendigung der Bedienung ist es einem Augenblick ganz stille, dann beginnt der Fürst in kurzen Sätzen seinen Dank für die in der Adresse enthaltenen Bestimmungen auszusprechen. Er spricht Anfangs leise, abgedehnt, hier und da noch einem Aufdrucke lachend, dann lauter und feiler. Er sei ihm mit der Ueberrückung einer Adresse aus Straßburg in solchen Worten eine Umgestaltung, eine Freunde bereitet worden, welche ihm unendlich bis an sein Lebensende sein werde. Niemals würden die heute aus Straßburg zu ihm gesprochenen Worte aus seinem Gedächtnis entschwanden, und noch auf dem Sterbette sollen sie ihm ein Trost und eine stille Freude bleiben. Er habe für Straßburg ja auch stets ein großes, ein besonderes Interesse gehabt, schon in seiner Jugend. Er erinnere sich, wie er im Jahre 1842 zum ersten Male durch Straßburg geseht, wie es ihn da geschmerzt habe, daß in einer ganz deutschen und damals auch noch gänzlich deutsch sprechenden Stadt französisches Militär und französisches Beamte mitmarschieren. Er habe damals zu seinem französischen Reisegefährten gesagt: 'Dieses Land war unser und muß wieder unser werden.' Woran dieser in französischer Sprache erwiderte: 'Dann wird es heißen, die Protonette zu kreuzen.' Hierauf habe er entgegnet: 'Nur, wir werden sie kreuzen.' Der Gegenstand des Gespräches führte dann den Fürst zu einem Vergleiche zwischen Deutschen und Franzosen. Dieser Theil des Gespräches war reich an jenen glänzenden Aergern und scharfschneidenden Pointen, wie wir sie z. B. aus Buch's Aufzeichnungen über manche Kennerungen des großen Königs kennen. So sagte er z. B.: die Deutschen sind ganz famole Leute, aber jeder hat eine halbe französische Wahn zu wenig. Er muß erst künstlich in Aug gebracht werden; er hat Anreizung und Anreizung nötig. Der französische Reichstag hat diese halbe französische schon, und deshalb,

wenn man auch nur wenig zuzieht, ist es gleich zu viel. Auf die gegenwärtigen Verhältnisse in Ostpreußen übergehend, merkte der Fürst: 'Ja, es ist in Ostpreußen in ganzem Ganzen. Eine, sagte er dann weiter, könne es nicht genug an's Herz legen: Die Erziehung des weiblichen Geschlechts; die Mädchen schulen seien die Fundamente der künftigen Generationen; sobald wir die deutsche Frau, die deutsche Mutter auch in Ostpreußen erziehen würden, dann würde auch Ostpreußen deutsch geflickt sein ohne jede andere Zwangsmaßregel. Weiter sei unter dem Regime Rantensel in dieser Beziehung eben so wenig wie für gewerbliche Ausbildungsbahnen gethan worden; dies Alles würde und müsse nachgeholt werden. Während der fröhlichste Entschluß sich wieder eine lebhaft Unterhaltung. Der Fürst gab dabei viele seiner Ergebnisse zum Besten und entsandte und Alle durch seinen frischen Humor. Außerordentlich interessant war, was er dabei über die Presse u. s. w. erzählte. Die Redaktionen selbst, meinte er, werden niemals genannt; die Medien stets inakt do. Aber die politischen Korrespondenten, die die Sachen in die Zeitungen bringen, an denen hat die Regierung natürlich ein lebhaftes Interesse, und mit denen steht sie sich in Verbindung, wenn sie ihre Pläne und ihre Absichten in die Presse lanciren will. Der Fürst erzählte dabei mit der größten Offenheit einen Spectakel aus der Vergangenheit, welcher die der hohen Politik unheimlichen politischen Korrespondenten charakterisirt, wobei er schließlich sagte: 'Ja, die Größe und Brauchbarkeit des politischen Korrespondenten liegt eben nur in der Wissenschaft seiner Feder. Das Gespräch kam auf 'Anzeigungsverträge', und da sagte der Fürst: Deutschland kann eben nur solche Länder anerkennen, welche es unbedingt zum Schutze seiner Grenzen braucht oder welche zu deutsch sind, das, wenn auch der letzte Soldat herangeschoben ist, das Land immer noch deutsch ist und deutsch bleibt. So seien beispielsweise in der Zeit von 1800-70 Anzeigungen über Anwerbung der Niederlande gemacht worden, auf welche er ganzwörtlich habe: und wenn die 5,000,000 Niederländer auf den Rücken um Anwerbung bitten würden, brauchen könnte und würde sie nicht annehmen können, die müssen sehen, wie sie selbst mit ihren Kolonien fertig werden. Auf die Frage, ob der Fürst nicht einmal das Wein besuchen würde, erwiderte er, er wisse, ob die Kellerei noch einmal in ihm regne werden würde. Es würde ihm durch mancherlei Dinge das Weizen verleidet, und er sei immer sehr neugierig: das konnte noch von seiner Amtsfähigkeit, denn die hohe Politik leiten, das sei ungefähr dasselbe wie das Wetter machen: man müsse dabei auf Wochen und Monate hinaus die Stimmung und die Entscheidungen von Personen und oft weit weg wohnenden Reichsregenten im Voraus sehen, um dadurch seine Anwendungen zu treffen, und lassen, das sie zuteilen und im geeigneten Augenblicke vorsetzen; das reibe den Körper auf und mache schlaflose Nächte, die Verantwortung über viele Millionen Menschen und noch mehr Willkuren fremde Länder sei zu groß gewesen, er könne heute noch keine Nacht ruhig schlafen, wenn er nachdenke, wie Manches hätte werden können.

Der Zug des Todes im Jahre 1890. Den Todeszeiten des zu Ende gebenden Jahres eröffnet ein erlauchter Name: Kaiserin Augusta, die erste Kaiserin von Deutschland, starb, 78 Jahre alt, am 7. Januar. Es starben ferner aus Regentenfamilien: Amadeus, Herzog von Toskana, Bruder des Königs Dornier von Italien, ehemals König von Spanien, 44 Jahre alt, 18. Januar. - Georg Albert, Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt, 52 Jahre alt, 19. Januar. - Wilhelm III., König der Niederlande, 73 Jahre alt, 23. November. - Staatsmänner, Diplomaten u. s. w.: Moriz v. Bredow, ehem. Oberpräsident der Rheinprovinz. - Fürst Carlos Anersberg, Reichsminister des Reichstages, 75 Jahre. - Graf Julius Andriass, Altverwalter des Reichstages, 67 Jahre, in Woloska bei Rußland. - Dr. Rudolf v. Friedenthal, früherer preuß. Landwirtschaftsminister, 62 Jahre, 7. März. - v. Dehling, Reichsanwalt, 76 Jahre, 20. April. - Regierungsdirektor v. Baum in Wiesbaden. - Joh. v. Lutz, hess. Ministerpräsident. - Militärs: Waldemar v. Rauch, General der Kavallerie, 7. D. - Guad v. Franke, General der Infanterie, 81 Jahre. - Dorn von Weßern, General der Infanterie, 82 Jahre, in Frankfurt a. M. - Rud. Febr. von und zu Lamm-Nordhambaden, hess. Generalleutnant, 7. D. - Robert v. Löben, sächs. Generalleutnant u. s. w. - früherer Generalintendant der sächs. Armee, 80 Jahre. - Lord Napier of Magdala, Feldmarschall, der berühmte Vetter der englischen Expedition gegen den König von Abyssinien, in London. - Strieder, Reichsanwalt, Generaladjutant des Kaisers, in Konstantinopel. - v. Kock, Feldzeugmeister i. R., in Wien. - Gabelman, französischer General, der bekannte vertraute Adjutant Napoleons III. - Juristen: Lenz, Geh. Justizrat, Rechtsanwalt und Notar in Pechin, langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Anwaltskammer, 68 Jahre. - Gehr, Negationsekretär u. s. w., Schriftführer auf dem Gebiet des Völker-, Geo- und Staatsrechts, u. s. w. - v. Dümlingen, Professor des Staats- und Völkerrechts in Heidelberg, 63 Jahre. - Theologen: Karl August v. Saxe, Prof. der Kirchengeschichte, 80 Jahre (7. Januar), in Jena. - Prof. v. Döllinger in München. - Josef Peret, Kardinalbischof der römischen Kirche, 82 Jahre, in Rom. - Prediger Dr. Rudolf Schramm, Führer des Protestantenvereins, in Bremen. - Dr. Franz Döllinger, sächs. Geh. Kirchenrat, 77 Jahre, in Leipzig. - Dr. Julius Dunder, Geh. Hofrath u. s. w., 60 Jahre. - Friedrich v. Schriver, Geh. Hofrath von Danzig. - Dr. Josef Hergensdörfer, Kardinal, Archibischof des heiligen Stuhles, in Weizmann. - Mediziner: Prof. Karl Westphal in Berlin, berühmter Irrenarzt. - Prof. Otto Weyer in Heidelberg, berühmter Augenarzt. - Prof. v. Ruchmann, berühmter Chirurg in München. - Adolf Coccius, Professor der Augenheilkunde an der Universität Leipzig. - Philosophen, Philologen, Schulmänner u. s. w.: Prof. Thorbecke in Halle. - Hermann R. Müller, Prof. in Göttingen, 78 Jahre. - Dr. Kasse, Prof. der Nationalökonomie in Bonn. - Prof. Joh. Gildemeister in Bonn, Orientalist. - Prof. Dr. Ebert, Prof. der romanischen Sprachen in Leipzig. - Dr. Lorenz v. Stein, Prof. der Staatswissenschaften in Wien. - Heinrich Schlemmer, der Entdecker der Stadt des Vietnam.

Der Postminister führt den ehemaligen Reichsanwalt nicht als Herzog von Lauenburg, sondern als Fürsten v. Wismar an, erwähnt aber: preussischer Herzog von Lauenburg u. d. Meckl., 21. März 1890. Ueber die Verantwortlichkeit der herzoglichen Würde ist nicht gesagt, während die Fürstwürde ausdrücklich in der Primogenitur vererbtlich und an den Besitz der Reichsmittelschleife Schwarzburg in Lauenburg geknüpft bezeichnet wird. Wie das 'F. Z.' wissen will, sei die Verantwortlichkeit solcher Titel durch die Lösung eines Diploms bedingt. Es wäre daher Sache des Benachteiligten gewesen, die Ausrückung eines Diploms zu beantragen. Ein solcher Antrag ist jedoch bis jetzt nicht gestellt worden.

Rektor Abtwardt in Berlin, Verfasser der Schrift 'Der Verneinungstempel der ersten Wölfe mit dem Judenhumor', erklärt in der 'F. Z.' folgende Erklärung: 'Die Judenbücher, im Besonderen die 'Frankfurter Zeitung', die 'Zeitung für das Judenhumor', das 'Berliner Tageblatt' und die 'Vollzeitung' theilen ihren Lesern mit, daß ich aus dem Amt entlassen ist. Da ein Verzicht, diese Blätter zum Widerruf zu veranlassen, keinen Zweck haben würde, so bitte ich die verehrliche Redaction, folgender Erklärung freundlichen Namens zu gedenken: Ich bin noch wie vor Berliner Rektor und hoffe dies noch viele Jahre zu sein. Bezüglich derjenigen Anzeigen, welche mich, wegen welcher eine eingehende Untersuchung bisher festgefunden hat, glaube ich den Beweis der Wahrheit in mehr als ausreichendem Maße erbracht zu haben, und dürfte die Freigabe meines Buches nur noch eine Frage der Zeit sein. Ein zweites Buch wird dann sofort nachfolgen.'

Das Verbot des Thüringer Städteverbandes um Aufhebung des Vieh- und Fleisch-Einfuhrverbots ist durch Erlass des Reichsanwaltes abschlägig beantwortet worden, in welchem es u. A. heißt: Ich kann nicht oertkennen, daß die betreffende Aenderung auf die Einfuhrverbote für Vieh und Fleisch zurückzuführen ist, und halte es für bedenklich, die Wichtigkeit, welche ein strenger determinirter polizeilicher Grenzschutz für unsere Landwirtschaft und damit doch auch für den gesammten Volkswohlfund besitzt, zu unterschätzen. Die Maßregeln, welche inzwischen getroffen worden sind, um den Bezug von Schlachtvieh aus dem Auslande zu erschweren, werden auch die Gemeindevorstände ihres Verbandes davon überzeugt haben, daß es nicht in der Absicht liegt, die Einfuhrverbote über das Maß des Notwendigen hinaus aufrecht zu erhalten. Die vollständige Beseitigung derselben würde meines Erachtens mit einer unmittelbaren Gefährdung des inländischen Viehbestandes gleichbedeutend sein. Wenn die für den Bezug österreichischen und italienischen Viehes bisher gewährten Erleichterungen nur zu Gunsten solcher Städte eingetreten sind, welche für die Schlachtung des Viehes in öffentlichen Schlachthäusern Gewähr bieten können, so liegt dem die Ermöglichung zu Grunde, daß auf andere Weise die Versorgung des eingefuhrten Schlachtviehes mit inländischem Vieh nicht verhindert werden kann. Die Seuchenverhältnisse in den Nachbarn ländern lassen noch dem mit vorliegenden technischen Umständen diese Veränderung noch immer als gefährlich erscheinen. Ich vermag daher zu meinem Bedauern auch dem zweiten Vorschlag, welcher auf die Gleichstellung provisorischer, einer amtlichen Aufsicht unterstellter Schlachthäuser mit den öffentlichen Schlachthäusern hinabgeht,

Bergteller.

Bierbahn Wölfnitz-Bergteller-Station.
Heute zum Sylvesterabend

Grosser Sylvester-Ball

Lichter-Polonoise
von der Kapelle der Königl. Sächs. Woiwode.
Anfang 7 Uhr
NB. Morgen Donnerstag zum Neujahr großes Concert und Ball von obiger Kapelle. Anfang 8 Uhr. -
Rechte Bierbahn ab Bergteller 12 Uhr Nacht.
Achtungsvoll R. Hopt.

Linde'sches Bad

Heute zur Sylvesterfeier
Grosser Fest-Ball.
(Kapelle v. Gr. Mat. Nr. 100).
1/2 12 Uhr Lichterpolonoise, verbunden mit ganz
besonderen Ueberraschungen.
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll Fr. Spanier.

Blasewitz.

Heute Ballmusik. Otto Jänichen.

Prunksaal Carolagarten.

Heute großer Jugend-Elite-Ball.
Eigentümlich W. H. Baumann.

Centralhalle.

Heute zur Sylvesterfeier Ballmusik,
von 6-9 Uhr Tanzverein.
12 Uhr grosser Festactus.
Achtungsvoll G. Piesold.

TIVOLI.

Heute zur Sylvesterfeier öffentliche Ballmusik, von
6-9 Uhr Tanzverein. Die Verwaltung.
NB. Morgen öffentliche Ballmusik.

Ballmusik.

Apollo-Saal, Wölfnitzstrasse.
Ballhaus, Wölfnitzstrasse.
Gasthof Stadt Bremen, Seitzigerstrasse 42.
Colosseum, Wölfnitzstrasse.
Damm's Etablissement, Königsbrüderstrasse.
Odeon, Caronstrasse.
Orpheum, Ramenzerstrasse.
Reichshallen, Wölfnitzstrasse.
Schützenhaus, Wölfnitzstrasse.
Sieg's Säle, Wölfnitzstrasse.
Sandpark, große Weichnerstrasse.
Tanzhalle, Wölfnitzstrasse.
Anfang 7 Uhr. 12 Uhr große Lichter-Polonoise.

Bürger Garten

Löbtau.
Heute von 6 Uhr an
Grosse Sylvesterfeier mit Ball.
12 Uhr große Lichterpolonoise.
Hochachtungsvoll F. W. Grimm.

Gasthof Leutewitz

Heute zur Sylvesterfeier Ballmusik, verbunden mit
grosser Lichterpolonoise.
Hochachtungsvoll K. Naumann.

Trianon.

Gr. Sylvesterball
mit Internentanz.
7-10 Uhr Tanzverein. Die Trianon-Verwaltung.
Morgen Neujahrs-Ball,
von 4-7 Uhr Tanzverein.

Ballsaal Bellevue.

Heute zum Sylvester
starkbesetzte Ballmusik,
von 6 Uhr an freier Tanzverein. Um 12 Uhr grosser
Lichteractus.
Achtungsvoll Richard Lorenz.

Eisbahnen

Rgl. Gr. Garten.

Heute Mittwoch
Concert
auf dem gr. Palais-Telche.
Anfang 2 1/2 Uhr.
Morgen Donnerstag den 1. Januar
Formittags u. Nachmittags Concert.
M. & P. Gasse.

Rgl. Zwingerteich

Heute
großes Militär-Concert, Anfang 2 Uhr.
Abends gr. Concert, Anfang 7 Uhr.

Deutscher Herold.

Postplatz, Ecke große Brüdergasse.

Sylvester-Feier.

In einer recht fröhlichen Sylvester-Feier lade meine
werthen Gönner hierdurch ergeben ein.
Für launige Unterhaltung
ist bestens gesorgt.
Gleichzeitig zur aest. Mittheilung, daß ich durch bedeutenden
Umbau in der 1. Etage, nach dem lebhaftesten Wunsche zu gelangen,
größere Gesellschaftsräume mit Nebenzimmer
geschaffen habe. Dieselben sind mit neuester Ventilation, sowie
Central-Heizwasser-Belüftung versehen und eignen sich vorzüglich
zur Abhaltung von Familienfesten, Hochzeiten, Gesell-
schaften u. s. w. Vom Neujahrstage ab sind die Räume
zu Restaurationszwecken geöffnet. Ich werde stets be-
müht sein, etwaige Bestellungen zu allerseitiger Zufriedenheit auszu-
führen. Um gefälligen Besuch bittet
hochachtungsvoll Carl Herold.

Neumann's Concert-Etablissement

Schiffergasse 8, nahe am Altmarkt.
Heute zur Sylvesterfeier
Großes
Humoristisches Concert
Dir. Herr E. Hollstein.
Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.
Eintritt frei. Achtungsvoll C. H. Kanze.

!Café Français!

In der heute Abend in meinem Lokale stattfindenden
Sylvesterfeier
gestatte ich mir, werthe Gäste und Bekannte höflichst einzuladen.
Musikalische Unterhaltung. Besondere Ueberraschungen.
Der herrliche Christbaumbaum wird den werthen
Damen zur Verfügung gestellt!
Nach 11 Uhr Carola-Punschbowle.
Um zahlreichen Besuch bittet
E. Kayser.

Brausse-Müller's

Kreuzstrasse 11, Restaurant Kreuzstrasse 11.
Heute Sylvesterfeier bei einem
grossen Extra-Concert
von der Kapelle des Hauses, Dir. Karl Esenbach.
Eintritt frei. Anfang 10 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

Neu! Achtung! Neu!

Concert-Etablissement

Kleines Rauchhaus

Heute Mittwoch zur Sylvesterfeier
Humoristisches Concert
ausgef. v. d. L. Freyherz Salom-Sabelle unter der
Mithilfe Leitung des Kapellmeisters, von Carl Strauß.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Erhard Strauß.
Telephon 105.

Kongress der Dickleibigen.

Gelegentlich des am Samstag den 8. Januar 1891
in Gemüthlichen oberen Räumen des Krystall-Palastes zu
Leipzig stattfindenden V. großen Wohlthätigkeitsfestes
der Section Leipzig der Internationalen Artisten-Genossen-
schaft soll (ähnlich wie längst in Berlin) ein
Kongress der Dickleibigen
abgehalten werden. Für die sich hierzu meldenden dicken und
schwersten Herren, welche am Abend zu erscheinen und die
event. Reisetkosten selbst zu tragen haben, sind 3 Geldepreise zu
75 M., 50 M. und 25 M., sowie 6 silberne Medaillen,
ferner ein Ehrenpreis von im Werthe von 50 M. für den
dicksten und schwersten Leipziger Herrn ausgesetzt. Als Mini-
mumsatz wird ein Körpergewicht von 220 Pfund angenommen und
gleichzeitig bemerkt, daß Personen, welche berufsmäßig als Schau-
objekte dienen, ausgeschlossen sind.
Anmeldungen, persönlich oder schriftlich unter Angabe des
Körpergewichtes, werden bis spätestens Freitag d. 2. Januar,
Mittags 12 Uhr, an das unterzeichnete Sectionsbureau er-
beten, dort auch weitere Auskünfte ertheilt.

Internationale Artisten-Genossenschaft

Section Leipzig.
Zandauerstrasse Nr. 2. I. Etage.

Panorama,

Pragerstrasse 20/21.
Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:
1) Kaiser Wilhelm I. in sein Arbeitszimmer.
2) Die Aufbahrung der Leiche Kaiser
Friedrich's in der Jaspisgalerie des
Schlosses Friedrichskron.
Täglich geöffnet von 8. Sonntag von 11 Uhr an
bis zur Dämmerung.
Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder 50 Pf.

Mund-Schlittschuhbahn,

Stiftsstrasse Nr. 11.
Heute zum Sylvester von 1/2 3 bis 9 Uhr grosses Concert
Hierzu ladet ergeben ein Max Beeger.

Grosse Eisbahn

Beichnitzstrasse 49.
„In den Linden“ in Cotta.
Heute zur Sylvesterfeier starkbesetzte
Ballmusik. Um 12 Uhr Lichterpolonoise.
Eigentümlich Franke.

Grüne Wiese.

Zum Neujahr Großer Ball
bis 2 Uhr.

Lindengarten - Arsenal.

Heute Sylvesterfeier, von 7 Uhr an Ball- u. Tanzmusik.
Von 10 Uhr an große Ueberraschung und Lichterpolonoise.
Um zahlreichen Besuch bittet
Adolph Fritsch, früher Beichnitzbad.

H. Kadner's Bierstuben,

Strehlenerstrasse 5.
Heute große Sylvesterfeier.

Park Reisowitz.

Grosse Sylvesterfeier.
12 Uhr gr. Lichterpolonoise mit Festigung und verschied.
Ueberraschungen. Achtungsvoll A. Gratzmüller.

Gasthof zu Wölfnitz.

Heute zur Sylvesterfeier
starkbesetzte Ballmusik mit Lichterpolonoise
und Cotillon.
Um zahlreichen Besuch bittet
C. verw. Köster.

Sächs. Prinz, Striesen.

Bierbahn Schürkerstrasse-Striesen.
Heute große Sylvesterfeier. F. Töpfer.

Diana-Saal.

Heute zur Sylvesterfeier Ballmusik.
Von 6-9 Uhr Tanzverein. Wändchen 50 Pf.
Um 12 Uhr grosse Lichter-Polonoise.
Morgen Ballmusik.
Hochachtungsvoll H. Wagner.

Gambrinus-Brauerei

(Löbtaustrasse 11).
Heute zur Sylvesterfeier grosser Ball.
Anfang 6 Uhr. 12 Uhr großer Sampsonius u. Selens.
Achtungsvoll C. Erdmehl.

Wagner's Restaurant,

Strubeckstrasse 1.
Heute große Sylvester-Feier,
worauf ich alle meine werthen Gäste ergebenst einlade.
Hochachtungsvoll H. Wagner.

Rt. 305. Seite 7. um 11 Uhr, 21. Decbr. 1890

Certifikats und Schicksal.

Aus dem Geschäftsbericht für 1890 des Verbandes zahlender Kaufleute Deutschlands, welchem hier in Dresden 90 Mitglieder angehören und welcher auf der Marientstraße 42 eine Geschäftsstelle besitzt...

- Alle bereits mitgetheilte wurde, hat sich vorgelesen in einem Saale am Altmarkt ein Soldat erschossen. Der Bruder des Toten theilt über das Motiv zu dem Selbstmord Folgendes mit...

- Am Laufe des heutigen Tages sind in verschiedenen Geschäften der Alt- und Neujahrskarten mit unzähligen Bildern oder sonst unzüchtigen Inhalt, welche in den Schaufenstern ausgestellt waren oder im Laden feil verkauft wurden...

- Die Pragerische 3. getragene bekannte Fälscherei des verstorbenen Hofmachers F. W. Göttsche übernahm mit morgen Herr C. W. Hübner für eigene Rechnung. Demselben steht eine Reihe hochachtungsvoller Beziehungen...

- Polizeibericht. Aus dem Hofraum eines Grundstücks in der Marientstraße wurde innerhalb der letzten 3 Tage ein Dreifarb Schwarz ermaillert, die vordere Saugse vermischt, mit dem Zeichen "Urcella" und einem neuen schwarzen Sattel versehen...

- Der Haushalter für das benachbarte Blawewitz auf das Jahr 1891 weist einen ungefähren Betrag von 59,822 Mk. auf, davon entfallen auf die Gemeindefälle 4,144 Mk. auf die Kirchenfälle 788 Mk. und auf die Schulfälle 1046 Mk. Die Kirchenfälle und Gemeindefälle halten sich in Ermahnung und Ausgabe bei 7900 Mk. bei 833 Mk. die Waage...

- Leipzig, 30. Dezember. Der Vormittags 10 Uhr 15 Minuten ans Verlin fallige Schiedsgericht trat mit einer Verspätung von 1 Stunde 10 Minuten hier ein. Die Verhandlung der Anklage wurde durch folgendes Vorwort eröffnet...

- In dem Jahre 1895 richtete die in Leipzig seit 1813 rühmlichst bestehende Fabrik Christiani ein eigenes Dampfwerk ihrer vorzüglichsten Anlagen und Räumlichkeiten in Dresden ein und baute sich in den verflochtenen 25 Jahren bei immer gleichbleibender Qualität ihrer beliebten Fabrikate auch hier einen großen Kundencreis erworben...

- In Ripsdorf tritt die Diphtheritis bedenklich auf. Scherz heimgesucht wurde die Göttemann'sche Familie, welche jetzt im Laufe von drei Wochen drei Kinder durch diese Krankheit verlor. Drei andere gingen noch mit dem tödtlichen Fieber auf dem Krankenbett...

- Eine für Sonntagabend im Saale des Hofhofs zum Engel in Witzna eintretende öffentliche Volksschulung, in welcher der Wachtmeister Herr Schönfeld aus Dresden einen Vortrag über "Die Socialdemokratie und deren Ziele" zu halten beabsichtigt, auf welchen jedoch die Wahl eines Agitations-Committee's erfolgen sollte, ist vom dortigen Stadtrath verboten worden...

stündiger Thätigkeit der Feuerwehren konnte die Gefahr abgehoben werden. Der Betrieb des Unternehmens ist nicht gestört. Ein eigenartiger und tragischer Fall ereignete sich Montag Nacht in einem Saale der inneren Johannstraße in Chemnitz...

- Ein äußerst frecher Ganachelb scheint in der Waldenburger Gegend (L. S.) sein Wesen zu treiben. Einem Gutsbesitzer dortselbst wurden sowohl vergangenes, als auch dieses Jahr fünf vor Weibnacht eine Anzahl Gänse gestohlen. Dieser Tage erhielt der Besondere einen Brief, welchen die Gänseherde betraf...

- In Penig erhängte sich der Dürmer Rudolph; Erhänglosigkeit und Lebensüberdruß sollen die Ursache des Selbstmordes sein. In Penig erhängte sich der Dürmer Rudolph; Erhänglosigkeit und Lebensüberdruß sollen die Ursache des Selbstmordes sein...

- Oberlandesgericht. Der Maurer Friedrich Hermann Schulze in Wanditz bei Leipzig bezieht nebstbei den Handel mit Schulbüchern, Schreibheften und anderen Schul-Artikeln. Während einer seiner Konventionen, der Pächterhandlung, ein Schreiben für 10 Wgr. verlor, wozu der Handel ein solches nur 9 Wgr. und bezweckt überdies dem Käufer noch eine Gabel...

- Amtsgerecht. Eine gefährliche Anklage brachte der Schanzenwächter Johann Robert Veger nach vor Jahresabschluss gegen seinen früheren Zusage, den Stellmachergehilfen Johann Barthel vor...

- Amtsgerecht. Sie haben hier Nichts zu sagen, machen Sie, daß Sie fortkommen! Meine Herren Sie sind Feinde, daß sich der Herr Oberaufseher der Rubensstraße schuldig macht...

- Amtsgerecht. Die Angeklagte wurde mit dem Verurtheilten zum Tode verurtheilt. Die Angeklagte wurde mit dem Verurtheilten zum Tode verurtheilt. Die Angeklagte wurde mit dem Verurtheilten zum Tode verurtheilt...

war das Motiv, daß der Verurtheilte Hermann gegen den Bierbesitzer Johann Marx, am 7. October 1885 zu Hennersdorf gebohren, wahren Streit erlief. Marx wurde in höchstem Grade angebracht und ergriff einen Blechhammer, mit welchem er auf Hermann losging, daß dessen linke Wange blutig verletzt wurde...

- Der Verurtheilte Hermann gegen den Bierbesitzer Johann Marx, am 7. October 1885 zu Hennersdorf gebohren, wahren Streit erlief. Marx wurde in höchstem Grade angebracht und ergriff einen Blechhammer, mit welchem er auf Hermann losging...

- Der Verurtheilte Hermann gegen den Bierbesitzer Johann Marx, am 7. October 1885 zu Hennersdorf gebohren, wahren Streit erlief. Marx wurde in höchstem Grade angebracht und ergriff einen Blechhammer, mit welchem er auf Hermann losging...

- Der Verurtheilte Hermann gegen den Bierbesitzer Johann Marx, am 7. October 1885 zu Hennersdorf gebohren, wahren Streit erlief. Marx wurde in höchstem Grade angebracht und ergriff einen Blechhammer, mit welchem er auf Hermann losging...

- Der Verurtheilte Hermann gegen den Bierbesitzer Johann Marx, am 7. October 1885 zu Hennersdorf gebohren, wahren Streit erlief. Marx wurde in höchstem Grade angebracht und ergriff einen Blechhammer, mit welchem er auf Hermann losging...

- Der Verurtheilte Hermann gegen den Bierbesitzer Johann Marx, am 7. October 1885 zu Hennersdorf gebohren, wahren Streit erlief. Marx wurde in höchstem Grade angebracht und ergriff einen Blechhammer, mit welchem er auf Hermann losging...

- Der Verurtheilte Hermann gegen den Bierbesitzer Johann Marx, am 7. October 1885 zu Hennersdorf gebohren, wahren Streit erlief. Marx wurde in höchstem Grade angebracht und ergriff einen Blechhammer, mit welchem er auf Hermann losging...

Börse, Woll- und Handwerkbüchse, Lequisches. Dresden, 30. Dec. 90. Es läßt sich nicht verheimlichen, daß argwöhnig große Interessen für die Waare betrieblen und daß die nächsten Wollkäulen für eine Aufwärtsbewegung in's Reich geistert werden...

Table with market data for various goods including cotton, wool, and leather. Columns include item names (e.g., 'Cotton', 'Wool'), prices, and locations. Includes sub-sections for 'Cotton', 'Wool', and 'Leather'.

Vertical text on the far left edge, including 'ma', 'nial', 'gen.', 'ten.', 'nen!', 'rten', 'Hause des', 'Eingang.', 'mit 50 P.', 'dieser neuesten', 'ein', 'risische.', 'ellung', 'Postplatz.', 'erfchiedener', 'anarien-', 'ege', 'männlichst.', 'arium mit', 'schönste exot.', 'Mineralien-', 'hule', 'Lehrkräfte.', 'andlungen.', '12-2 Uhr.', 'Direktor.', 'rt.', 'N.', 'Aufent-', 'er.', 'te', 'andere', 'und', 'ienung', 'inst.', 'feien.', 'allgemeine', 'Kürmalk', '6 Uhr.', 'sche.', 'ncert.', 'hr.', 'Richter.', 'Einstritt frei.', 'und 12.', 'Dresden.', 'Dresden.', '18 Seiten'

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for 'Geld', 'Wechsel', and 'Anleihe'.

Wien, 20. Dec. (Telegraph.) Wien am 20. Dec. 1890. ... Bericht über den Geldmarkt, Wechselkurs, and Anleiheausgaben.

Wien, 20. Dec. (Telegraph.) Wien am 20. Dec. 1890. ... Bericht über den Geldmarkt, Wechselkurs, and Anleiheausgaben.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for 'Geld', 'Wechsel', and 'Anleihe'.

Wien, 20. Dec. (Telegraph.) Wien am 20. Dec. 1890. ... Bericht über den Geldmarkt, Wechselkurs, and Anleiheausgaben.

Wien, 20. Dec. (Telegraph.) Wien am 20. Dec. 1890. ... Bericht über den Geldmarkt, Wechselkurs, and Anleiheausgaben.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for 'Geld', 'Wechsel', and 'Anleihe'.

Wien, 20. Dec. (Telegraph.) Wien am 20. Dec. 1890. ... Bericht über den Geldmarkt, Wechselkurs, and Anleiheausgaben.

Wien, 20. Dec. (Telegraph.) Wien am 20. Dec. 1890. ... Bericht über den Geldmarkt, Wechselkurs, and Anleiheausgaben.

Versteigerung... 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Bermittlung

Die 77 Jahre alte Wittwe Roderich in Stettin erhielt... Die 77 Jahre alte Wittwe Roderich in Stettin erhielt... Die 77 Jahre alte Wittwe Roderich in Stettin erhielt...

Das „Ulmer Tageblatt“ schreibt: Die Weihnachtsstimmung... Das „Ulmer Tageblatt“ schreibt: Die Weihnachtsstimmung... Das „Ulmer Tageblatt“ schreibt: Die Weihnachtsstimmung...

Aus dem häuslichen Leben der Eskimos entwickelt das... Aus dem häuslichen Leben der Eskimos entwickelt das... Aus dem häuslichen Leben der Eskimos entwickelt das...

Einem Wanderer der „Nord. Allg. Zig.“ entnahmen wir... Einem Wanderer der „Nord. Allg. Zig.“ entnahmen wir... Einem Wanderer der „Nord. Allg. Zig.“ entnahmen wir...

Rebe eines Kompositors beim Hebräerhand gelehrt... Rebe eines Kompositors beim Hebräerhand gelehrt... Rebe eines Kompositors beim Hebräerhand gelehrt...

Rebe eines Kompositors beim Hebräerhand gelehrt... Rebe eines Kompositors beim Hebräerhand gelehrt... Rebe eines Kompositors beim Hebräerhand gelehrt...

Rebe eines Kompositors beim Hebräerhand gelehrt... Rebe eines Kompositors beim Hebräerhand gelehrt... Rebe eines Kompositors beim Hebräerhand gelehrt...

Bilanz-Conto pro 31. März 1890.

Table with columns: Activa, Passiva. Lists various accounts like Bergwerks-Conto, Fabrik-Anlage-Conto, etc.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Table with columns: Debet, Credit. Lists various accounts like Vortrag aus 1889/90, Obligat.-Bilanz-Conto, etc.

Skaska, den 18. December 1890.

Skaskaer Kohlenwerke und Briquet-Fabriken.

Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft, Frauenstrasse, Ecke der Galleriestrasse.

5proc. Mexikanische Staats-Eisenbahn-Obligationen.

(National-Staats-Eisenbahn von Tehuantepec.) Wir machen hierdurch bekannt, das die Original-Obligationen...

vom Montag den 22. Dezember cr. ab an unserer Effekten-Kasse bewirkt werden kann.

Die Originalstücker auf das Geldjahr 1889/90 wird mit 1/2 Mark auf jede Actie à 200 M. und mit 2/5 Mark auf jede Actie à 100 Mark gegen Abgabe des Dividendencheines Nr. 3...

Dresden, den 16. Dezember 1890.

Dresdner Bank.

5proc. Mexikanische Staats-Eisenbahn-Obligationen.

(National-Staats-Eisenbahn von Tehuantepec.) Die am 1. Januar 1891 fälligen Zinsen obiger Anleihe...

Dresdner Bank.

Societätsbrauerei Waldschlösschen Dresden.

Die von der Generalversammlung am 29. Dezember 1889 beschlossene Dividende auf das Geschäftsjahr 1889/90 wird mit 1/2 Mark auf jede Actie à 200 M. und mit 2/5 Mark auf jede Actie à 100 Mark gegen Abgabe des Dividendencheines Nr. 3...

Dresden, den 30. Dezember 1890.

Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Advertisement for 'guter Cylinder' and 'Claque-Hüte' with prices and contact information.

Jenny John's Wein- und Frühstücks-Stube.

früher 15. L. jetzt 3 Galleriestrasse 3. L. täglich kleines Frühstück. Spezialität: Echt rheinisches Weinbapfen.

Für Liebhaber! Briefmarken-Sammlung.

ca. 4500 Stück, nur Marken (keine Couverts- und Karten-Auschnitte) nach Paris' Katalog 2800 Mark wert, verkauft für Mark 2000. Off. unt. J. 5201 an Haasenstein & Vogler, N. 68. Chemnitz.



17 Webergasse, frühere 9. Frischen Gelaoländer Schellfisch.

frische grüne Heringe, feinste Kieler Pöcklinge.

à 2 Stk. 4, 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfen. empfiehlt C. G. Kühnel.

Prachtvolles, hohes Pianino.

12 Niederländische, 20 Belgische, hoch Rubinstadt u. Spiegeleisen, echt Kuhn-Continu, 2 Harten, wie neu, billig zu verkaufen.

St. 15. 11.

Advertisement for F. Bernh. Lange, Amalienstrasse 11 n. 13. Includes an image of a hand holding a pen.

Advertisement for Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstr. 91.

Advertisement for Praxische Zuschneideschub, Jule Name.

Advertisement for Aachener Badeöfen für Gas.

Advertisement for Regenerativ-Gasheizöfen.

Advertisement for Muster-Ausstellung in Betrieb.

Advertisement for H. Koch, 6 gr. Brüdergasse 6.

Advertisement for Getrocknete Biertraber.

Advertisement for helle Malzkeime.

Advertisement for Patente, Otto Wolff, Patent-Anwalt.

Advertisement for 8 Sophas.

Advertisement for 12 Niederländische, 20 Belgische.

Advertisement for 200 Mark unter dem Werth zu verk.

Advertisement for 8 Sophas.

Advertisement for 12 Niederländische, 20 Belgische.

Advertisement for 200 Mark unter dem Werth zu verk.

Advertisement for 8 Sophas.

Advertisement for 12 Niederländische, 20 Belgische.

Advertisement for 200 Mark unter dem Werth zu verk.

Advertisement for 8 Sophas.

91c 30c. Seite 11. am Mittwoch, 31. Decbr. 1890

Deutsche Schänke
„Drei Raben“,
 Marienstrasse 1820.
 Heute Mittwoch d. 31. December
 zur Sylvesterfeier
Gr. humoristisches Concert.
 Eintritt 30 Pf. Anfang 8 Uhr.
 Ludwig Röttger.

Strassburger Hof a. d. Frauen-
 kirche 20.
 Anfang 7 Uhr. Heute Ende 2 Uhr.
Wiener Sylvester-Feier,
 ausgeführt v. Sextett des Wiener Concert-Damen-
 Orchesters Marie Pollak.

Stadt-Waldschlösschen,
 Postplatz.
 Heute zur Sylvester-Feier
Gr. humor. Militär-Concert
 Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Ende 12 Uhr.
 Hochachtungsvoll Eugen Tschirch.

Münchener Original-Bierhalle zum
„Zacherlbräu“
 in Dresden, S. König-Johann-Strasse 8.
 Anstalt mit vorzüglichem Münchener Exportbier,
 sehr frisch und nur direct vom Fass.
Grosses Speisen-Restaurant
 Barock- und 1. Etage.
 Kaiserliche, Preussische, u. Ungar. Specialitäten
 Morgens 7 bis 12 Uhr Morgens bis 11 1/2 Uhr Nachts.
 Moravens u. Abends Stamm. Kleine Preise.

Ball-Club. Schusterhaus.
 Heute zur Sylvester-Feier
starkbesetzte Ballmusik.
 Um 12 Uhr grosse Lichter-Polonnade.
 Hochachtungsvoll Rich. Knobloch.
 NB. Morgen zum Neujahrstage starkbesetzte Ballmusik.

Brabanter-Hof.
 Heute zur Sylvesterfeier, sowie morgen zum Neujahrstage
große Ballmusik.
 Abends 10 Uhr feiner Cotillon gratis. 12 Uhr große
 Lichterpolonnade. Achtungsvoll A. Graul.

Ballhaus Alt-Coschütz.
 Heute große Sylvesterfeier
 mit Concert und Ballmusik. Großer Festactus mit
 Lichterpolonnade. Achtungsvoll H. Kippenhahn.

Gasthof Stetzsch.
 Heute Mittwoch den 31. December
große Sylvesterfeier mit Cotillon.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein R. Bauer.

Stadt-Park,
 Meissnerstrasse 10.
 Heute zur Sylvester-Feier mit
öffentlicher Ballmusik
 ladet ergebenst ein Cöwold Gänfel.

Schweizerhänschen.
 Heute grosse Sylvester-Feier, von 6-9 Uhr Tanz-
 verein. 12 Uhr grosse Lichter-Polonnade.
 Ergebenst L. Franke.

Etablissement Felsenkeller.
 Heute Mittwoch, zur Sylvester-Feier,
Ballmusik.
 Punkt 12 Uhr grosser Lichtertanz.
Neujahr „Ballmusik.“
 Achtungsvoll E. Weichelt.
 NB. Dienstag, d. 20. Jan., ladet öffentl. Maassenball statt.

Eintracht, Freiburgerstrasse
 Nr. 34.
 Heute zum Sylvesterabend
Tanzmusik.
 von 6-9 Uhr Tanzverein 10 Pf.; 12 Uhr grosse
 Lichter-Polonnade, wozu freundlichst einladet
 Max Seelig.

Sophas, Matzaben. 1 Dutzend mit Marocke billig
 zu verk. Mittwoch Vorm. von
 10-12 Uhr. Wilsdrufferstr. 26, B. e.



**Kutscher-
 u. Lakaienpelze.**

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2, bezieht jede
 Saison, um das Neueste bieten zu können, vom ersten Berliner
 Livree-Schneider eine Anzahl Ueberzüge, nach welchen gearbeitet
 wird. Diese Pelze sind sehr nobel und passen gut, schlagen beim Gehen
 nicht unter auseinander.
 Zu Ueberzügen verwendet das Magazin **Prima Anchner Tüffel**,
 welcher in der Wolle gefärbt ist und deshalb nicht verbleicht, zu Futter
 gründlich mit ganz gesunde Felle.

Kutscher-Decken
 in Schaf, russischer Ziege und Bär sind in Länge und Breite
 eigens für den Rock gearbeitet.

Kutscher-Kragen.

Schw. Bär	50-120 Mk.
5 off, weiß, bunl.	50-70 "
Russ. Ziege	12-20 "
Mützen u. Aufschläge von russ. Ziege	5-6 "

Magazin zum Pfau
 von
Robert Gaideczka,
 Kürschner,
 2 Frauenstrasse Nr. 2, Dresden.

Alle Sorten
H. Grotz
 und
Milch-Speisen
 empfiehlt
A. Schneider,
 Zwingerstrasse
 A.A.

Feldschlösschen.
 Heute von Nachm. 2 Uhr an
Grosses Eis-Concert.
 Hochachtungsvoll Otto Scheibe.

Bekanntmachung.
 Die der Stadtgemeinde Wehlen und Gemeinde Wöschka
 gemeinschaftliche **Eisfähre** soll anderweit auf 6 Jahre, und
 zwar 3 Jahre geröh und 3 Jahre ungeröh, verpachtet werden
 und ist den 1. April 1890 zu übernehmen.
 Als Verpachtungstermin ist Sonnabend, d. 17. Jan. 1891
 bestimmt und werden diejenigen, welche genommen sind die Jahre
 zu pachten, hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vorm. 11 Uhr
 im **Moritz Gröger'schen Wädhans** in Stadt Wehlen zu
 erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen; jedoch die Auswahl unter
 den Bietenden wird vorbehalten u. sind die 3 Bietgebote 4 Tage
 an ihr Bietgebot gebunden, wenn nicht eher der Zuschlag erfolgt.
 Die Bietbedingungen sind vom 2. Januar 1891 an beim Bürger-
 meister in Wehlen einzusehen.
 Stadt Wehlen u. Wöschka, am 30. December 1890.
 Der Stadt-Gemeinderath zu Wehlen
 und der Gemeinderath zu Pötscha.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, das das
Düngeranfuhr-Geschäft
 für die
Stadt Dresden
 vom 1. Januar 1891 ab auf uns übergeht und sich unser
 Bureau Gewandhausstrasse 5, 1.
 befindet. Dresden, 30. December 1890.
Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.
 Edg. Linke.

Pflanzenbutter!
 Allerfeinste Pflanzenbutter, auch für Export, in
 Originalfassern von 12 1/2 bis 20 Kilo und in Emailleblechen
 von 1 bis 50 Kilo. Preis billigt. Die Pflanzenbutter
 verdirbt nie und wird niemals ranzig.
 Analysen, Proben, Proben etc. zu haben bei
J. M. Wizemann, Stuttgart.
 Invaliditäts- und Altersversicherung.
 Alle erforderlichen Formulare sind in der Gärtnerei
 Gundersdörfel, Johannisstr. 28, vorräthig.

Eine Versicherungs-Gesellschaft
 sucht unter äusseren Bedingungen und gegen hohe Provisionen
 für das Königreich Sachsen einen
Generalagenten
 für die Unfallbranche.
 Reflect. bel. f. u. Ang. v. Ref. zu wenden an Hau-
 senstein & Vogler, A.-G. in Leipzig u. Chiffre
 H. 010001.

Hasen
 geschickt, von 2,50 bis 2,70 die stärksten, sowie alle Sorten Wild,
 wildes und zahmes Geflügel zu den billigsten Preisen empfiehlt
 die Wild- u. Geflügelhandlung von
G. Jentsch, Walsburgstrasse 1.
12-15.000 Mark
 von e. Kaufmann (mori, unverb.), Inhaber eines groß. Spezial-
 reichthums in e. Großstadt, zwecks Erwerbung e. Axtiale gesucht. In-
 teressenten. Strenge Diskretion erbeten. Off. W. G. 7329
 befördert Rudolf Mosse, Dresden.

**Nebelbilder-
 Apparate,**
 große, mit ich. humorist. Bildern
 zu versehen. Lindenhof 2, II.

Kisten-Fabrik,
 Freiburgerplatz 8,
 Fernsprecher Nr. 329, empfiehlt
 sich zur Lieferung von
Kisten aller Art.

Pianinos,
 neu, kreuzförmig, schön im Ton,
 billig zu verkaufen mit Garantie.
H. Ulrich,
 Pirnaischestr. 26, I.,
 gegenüber Brann's Hotel.

Patente
 aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
 Patentanwalt, Dresden
 Schlossstr. 2, (Alte Centralb.)

Muktion
 Ede Amalien u. Serrestr. 2
 Sonnabend den 27. bis mit Mitt-
 woch den 31. d. feine und feinste
**Galanterie-
 und Lederwaaren**
 in allen nur edellichen Artikeln
 bis zum feinsten Genre.
 (Siehe Anzeig. Angeleg.)
 Ein neuer Kleiderkranz,
 doppelt hat, ist ungleich billiger
 billig zu verkaufen. Alteschloßplatz
 Nr. 1 (Kocher-Weinst.)

Neu! Neu!
**Gratulations-
 Karten**
 in Seidenprägung mit
 farbigen Ansichten
 von Dresden
 für Wiederverkäufer.
P. Peitz,
 Curasopierfabrik,
 Stephanienstr. Nr. 26.

Vorzügl. kreuzförmig.
Pianino
 prachtv. Tonfülle, berühmt.
 Fabrik ist ganz außergewöhn-
 lich billig zu verk. Billiger-
 str. 66, Gartenhaus part.
 Die so beliebten
**Neujahr-
 Gratulations-
 Cigarrenspitzen**

findet man in großer Auswahl zu
 billigsten Wiederverkaufs-Preisen
 bei
Anton Koch,
 13 Webersack 13.

Zehnfache
 längst gezeigter Lohse sind
 noch unerhoben und der Ver-
 zierung ausgesetzt. Gegen
 50 Pf. Marken von. Bantier
H. Dann in Stuttgart für
 die Serientafel (25. Jahrg.)
 über alle bis Ende 1890 ge-
 zeigten Serientafeln mit Ver-
 loosungskalender für 1891, auch
 kontrolliert er Lohse rückwärts
 à 10 Pf. per Stück, vorwärts
 à 15 Pf. per Stück u. Nachr.

Zafelbutter, 8 Pf. 9 Pf.
 10 Pf. 11 Pf. 12 Pf. 13 Pf.
 14 Pf. 15 Pf. 16 Pf. 17 Pf.
 18 Pf. 19 Pf. 20 Pf. 21 Pf.
 22 Pf. 23 Pf. 24 Pf. 25 Pf.
 26 Pf. 27 Pf. 28 Pf. 29 Pf.
 30 Pf. 31 Pf. 32 Pf. 33 Pf.
 34 Pf. 35 Pf. 36 Pf. 37 Pf.
 38 Pf. 39 Pf. 40 Pf. 41 Pf.
 42 Pf. 43 Pf. 44 Pf. 45 Pf.
 46 Pf. 47 Pf. 48 Pf. 49 Pf.
 50 Pf. 51 Pf. 52 Pf. 53 Pf.
 54 Pf. 55 Pf. 56 Pf. 57 Pf.
 58 Pf. 59 Pf. 60 Pf. 61 Pf.
 62 Pf. 63 Pf. 64 Pf. 65 Pf.
 66 Pf. 67 Pf. 68 Pf. 69 Pf.
 70 Pf. 71 Pf. 72 Pf. 73 Pf.
 74 Pf. 75 Pf. 76 Pf. 77 Pf.
 78 Pf. 79 Pf. 80 Pf. 81 Pf.
 82 Pf. 83 Pf. 84 Pf. 85 Pf.
 86 Pf. 87 Pf. 88 Pf. 89 Pf.
 90 Pf. 91 Pf. 92 Pf. 93 Pf.
 94 Pf. 95 Pf. 96 Pf. 97 Pf.
 98 Pf. 99 Pf. 100 Pf.

Nr. 305. Seite 12. Mittwoch, 31. Decbr. 1890

Die untere hierbleibend neu eingewickelte Fabrik-Giliale suchen wir per sofort tüchtige

Cigaretten-Arbeiterinnen und Packerinnen

auf dauernde Beschäftigung. In welchen von Sonntag, den 28. December ab täglich 12-1 Uhr Winklerstraße 30, 1. Etage.

A. M. Schlein & Söhne.

Ein Wittwer sucht zur Führung seines belien Haushaltes eine gebild. zuverlässige Dame,

die im Stande ist, die Erziehung eines Mädchens von 13 Jahren mit zu übernehmen. Derselbe würde mit der Führung der Hauswirtschaft und dem Unterricht der Kinder betraut sein. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Betheiligung.

Ein hiesiger Kaufmann kann sich mit 2000 M. an einem rentablen Fabrik-Geschäft betheiligen, wenn derselbe die Führung der Fabrik übernimmt. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonial-Geschäft in der Nähe von Dresden wird ein tüchtiger, welcher die Führung der Fabrik übernimmt. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Oberschweizer

zum 1. Januar sucht Matthes, Dresden, Goldschmidtstr. 14.

Ein Verführer

zum 1. Januar sucht Matthes, Dresden, Goldschmidtstr. 14.

Kommis-Gesuch.

Für ein großes Manufaktur-Geschäft in einer stillen Stadt sucht ein tüchtiger, welcher die Führung der Fabrik übernimmt. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Pianino-Fabrik.

Sucht eine tüchtige Person, welche die Führung der Fabrik übernimmt. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein großes Manufaktur-Geschäft in einer stillen Stadt sucht ein tüchtiger, welcher die Führung der Fabrik übernimmt. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Capitalisten

Sucht eine tüchtige Person, welche die Führung der Fabrik übernimmt. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Ein Kinder mädchen

Sucht eine tüchtige Person, welche die Führung der Fabrik übernimmt. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Lehrling

Sucht eine tüchtige Person, welche die Führung der Fabrik übernimmt. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Brauer-Lehrling

in ob- u. unterer Brauerei für Chemisch. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Modes!

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Ein tüchtiger Näher spanner

wird gesucht. F. E. Trinks, Dresden, Goldschmidtstr. 14.

Lehrling

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Blüthen-Arbeiterinnen

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Wirtshauskassierin

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Gesucht

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Tüchtiger Agent

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Werkführer

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Fräulein oder Wittwe,

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Stallschweizer

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Lehrling

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Capitalisten

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Ein Kinder mädchen

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Thellhaber

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Commis

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Ein junges, ordentl. Mädchen,

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

ge sucht.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Expedienten-Gesuch.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Tüchtige, gewandte Zuschneider,

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Vorrichter und Stepperinnen

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

werden für Schäfte-fabrik sofort für dauernde Stellung bei gutem Lohn gesucht.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Unterschweizer gesucht.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Stille Betheiligung!

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Für das Capilliergefäß

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Ein lediger Schweizer

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Mechaniker, Elect.-Technik, fein. Schlosser.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Tüchtige Schlosser

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

ein Mädchen,

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Schiffseher

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Laufbursche gesucht

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

5 ledige Schweizer

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Lehrling

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

1 Commis

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Vehtlings-Gesuch.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Hausmädchen

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Buchhalter

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Stundentweiser

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Vehtlings-Gesuch.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Modell-Tischler

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Ein lediger Schweizer

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Zuverlässiger Laufbursche

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Pianofortespieler

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Pächter

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Verwalter!

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Unentgeltlich

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Ob- und Unterschweizer

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Kellnerinnen,

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Ober- und Unterschweizer

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Stütze der Hausfrau.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Musik.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Suche

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Antiker,

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Stellung sucht

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

7000 u. 11,000 Mk.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

12,000-15,000 Mk.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Heilbahnstraße 15,

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Laden

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Verwalter!

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Unentgeltlich

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Ob- und Unterschweizer

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Kellnerinnen,

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Ober- und Unterschweizer

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Stütze der Hausfrau.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Musik.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Suche

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Antiker,

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Stellung sucht

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

7000 u. 11,000 Mk.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

12,000-15,000 Mk.

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Heilbahnstraße 15,

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Laden

Suche per sofort 2 verheiratete Putzarbeiterinnen bei gutem Gehalt und feiner Station. Offert unter N. P. 374 „Invalidendank“ Dresden.

Seite 14. Mittwoch, 31. Febr. 1890

Tanz-Lehr-Institut,

7 Bautznerstrasse 7.

Concerts des 8. Januar beginnt der III. Tanz-Cursus. Beginn Montag und Donnerstag. Damen Dienstag und Freitag von 8^{1/2} - 10^{1/2} Uhr. Ein Tanz-Cursus für 7. Johannstadt, Zwickau u. beginnt Mittwoch den 7. Januar, Reinsigerstrasse 78, I. Damen von 8 - 8^{1/2} Uhr. Herren von 8^{1/2} - 10^{1/2} Uhr. Anmeldungen dabeilist erbeten.
E. Friedrich, Balletmeister.

Möbel-Hallen.

Auswahl vollständiger Ausstattungen, echt und imitirt, in Nussbaum, Mahagoni, Eiche u. f. w. Sophas und Garnituren in Plüsch, Damast, Modestoff. Rococo-Möbel. Billige Preise.
Dresden, 3 Moritzstrasse 3. August Böhme.

Soll die Frau Politik treiben?

Politik treiben soll die Frau nicht, aber unterrichten sollte sich jede Frau über die politischen Vorgänge ihrer Zeit, um ihrem Mann, ihren Kindern beim häuslichen Intercours Gegenrede und Antwort nicht schuldig bleiben zu müssen. Politische Versammlungen soll die Frau nicht besuchen, auch nicht täglich sechs große politische Zeitungen durchstudieren; ein Blatt, das gut und übersichtlich, patriotisch und unparteiisch sie täglich mit den Vorgängen im politischen Leben und mit den sozialen Beschreibungen der neuen Zeit bekannt macht, genügt für ihren Bildungstrieb. Das täglich Abends erscheinende

Neue Dresdner Tageblatt

hält sich für diesen Zweck empfohlen.
Das N. D. T. folgt durch die Geschäftsstelle in Dresden, Pragerstrasse 9, frei in's Haus bezogen, nur 2 Mark vierteljährlich, oder 70 Pf. monatlich, durch die 8. Postanstalt vierteljährlich 2 25 Mk.
Das N. D. T. hat folgenden Inhalt: Zeitartikel, politisch, sozial, lokal. Politische Rundschau. Politische Chronik. Lokales. Sächsisches. Vermischtes. Letzte Erde. Aus den Gerichts-sälen. Feuilleton: in jedem Monat ein großer Roman, dessen Fortschritt nach seinem Erscheinen in Buchform 3-5 Mk. ist. Sonderntheil mit den Karten der Dresdner und Berliner Börse vom Tage. Besprechungsblätter u. neueste Telegramme. Kleine Erzählungen, Wanderreisen, Märchen, Rebusse, Räthsel und Stenogramm.
Probenummern unentgeltlich und politfrei.

Neuheiten

Neujahrs-Gratulations-Karten vom einfachsten bis zum elegantesten in großer, geschmackvoller Auswahl.

Komische sogenannte Witzkarten in den verschiedensten Ausführungen.

Selbstanfertigung von Visitenkarten, mit jedem beliebigen Namen bedruckt, 100 Stück von 50 Pf. an.

Wiederverkäufer erhalten bei größerer Entnahme Rabatt.

J. Bargon Söhne,

Wilsdrufferstr. 54 Dresden. Sophienstr. 6 am Postplatz.

Loose

1. Kl. 119. K. S. Landes-Lotterie, Ziehung den 5. und 7. Januar 1891, empfiehlt in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16.

Adolph Hessel, Dresden, an der Kreuzkirche 1. pt., Eckhaus vom Altmarkt.

Neu und vorzüglich!
Schinke's
Schwedischer Frucht-Punsch,



zu haben in den meisten Colonial- u. Delikatessenhandlungen von Dresden u. Querfurt, sowie in Dohna, Pirna, Lanen, Stein, Weierstein, Glaschütze.

Dresden-A., Reichsstrasse 14,

Koch'sche Heilverfahren

Dr. W. Faust, Dr. A. Hecker, Analienstrasse 8, Trompeterstrasse 6.

Wein-Großhandlung

C. Thamm
Dresden, Struvestrasse 3.
Wein Comptoir nebst Detailverkauf ist Sonn- und Festtag von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Leo Stroka Was nützt

einige Perrücke, Scheitel, Stirnlücken u. wenn man dieselben sofort als solche erkennt; die obigen Arbeiten von mir gefertigt, sind unsichtbar und liegen ohne Anprobe u. die bewundern Jedem vorzüglich! Neue Art Jovic, einzelne Strähne (ohne Schuuen), um jede beliebige Form selbst zu machen (Anleitung gratis) liefert durch Wasserwaage selbst in 10 Min. Grundl. Unterricht im Friseur 2 Mk. Das beste u. unerschöpfliche Haarentwickelungsmittel 7,50 - Silberster Nath u. Hilfe bei Ausfällen der Haare (Hausmittel) ertheilt gratis Leo Stroka, spec. Friseurmeister aus Wien, jetzt nur Zochstr. 1, I. kein Laden, gegenüber d. Bahnhofs. NB. Das Geschäft ist nur für Damen eingerichtet, also ganz unangenehm über einst.

Für nur 5 Mark

verlaufe diesen hochleganten Simili-Brillant-Ring 4 Jahr gefast, von wahrhaft über-taschendem Feuer mit 1 Kar. Gold massiv am Silber gewalzt, in eleg. Etui für Herren und Damen. (Gold-barteit garantiert.)
Julius Seidel, Dresden, König-Johannstr. 17.
Cherringe, massiv Gold mit 6 Simili-Brillant, 4 Mk. Grabattennadeln, massiv Gold mit 11 Simili-Brillant, 4,50. Versandt nach auswärts gegen vorherige Einzahlung des Betrages zuzüglich 40 Pf. für Frantatur oder Nachnahme. Illustriertes Preis-catalog gratis und franco.

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Hee,
1 Bankstrasse 1, Pferdebahnlinie: Uhlandstrasse - Victoriastrasse - Theaterplatz, empfiehlt für reichhaltiges Lager in

China- u. Japan-Waaren,

Lackwaaren, Porzellane, Fächer etc.
THEE'S neuester Ernte von Mark 2,50 per Pfund an.
Preis-Courant gratis und franco.

Geheime

männl. Leiden, Folge heimlicher Jugendgewohnheiten u. geschlechtl. Ausschweif., als: Sch., Weib u. Gedächtnisschw., Wechungsstör., Kreuz- u. Kopfschm., Nervenleiden, Gleichschwäche, Gesichtsausschlag, Mattigkeit, fahles Aussehen u. Frische u. veraltete männl. Geschlechtsleib, d. verschiedenen Grade, Ausflüsse u. behandelt nach in ca. 18,000 Fällen erprobtem Verfahren
M. Schütze, Dresden, Annenstr. 52, 2 Tr., v. 11-2, 5-8, Sonn- u. Festtag von 11-3 Uhr. Vom 4. bis mit 7. Januar nicht zu sprechen.

Die Rester aus der Konkursmasse.

Schuhwaaren-

15 Ausverkauf 15. Wettinerstrasse.

2. gr. 20 1053

Tanz-Unterricht

Hotel St. Petersburg, an d. Frauenkirche 8, 1. Freitag d. 2. Jan., Ab. 8 Uhr, beginnt ein neuer Cursus. Sonntag 10 Uhr. Anmeld. dahl. ob. Rathhausstr. 2. E. Hecker.

Um Simulation zu vermeiden, verleihe man ausdrücklich:
Düsseldorfer Punschsyrope
von Johann Adam Roder, Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen.

K. Rothwein-Punsch-Extract

(eigenes Fabrikat) zur Bereitung von vorzüglichem Punsch, 1/2 Liter 1,50 Mark, 1/4 do. 0,80.
Otto Jentzsch, Nr. 7 An der Dreikönigskirche Nr. 7.

Fried. Pachtmann



part. und I. Etage. Größte Auswahl der geschmackvollsten und hochlegantesten Gesellschafts-, Theater- und Ball-Fächer. Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.

Loose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie (Ziehung 1. Kl. 119. Lotterie am 5. und 7. Januar) in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 zu haben bei
Albert Kuntze, Haupt-Collecteur, Schöffergasse Nr. 2, I. Etage, am Altmarkt.

1891.

Zum Jahreswechsel empfehle
Kalender
für jeden Beruf, wie:

- Deutscher Bankkalender 3,50.
- Umland's Ingenieur-Kalender 8.-
- Fehland's Ingenieur-Kalender 8.-
- Schlosser- u. Schmiede-Kalender 2 Tble. 2,50.
- Mühlenkalender 3.-
- Kalender für Textil-Industrie 3.-
- Kalender f. Eisenbahn-Tschuifer 4.-
- Kalender für Uhrmacher 2,25.
- Druckerei-Kalender 2,50.
- Veterinärkalender von Müller 4.-
- Veterinärkalender von Schmalz 4.-
- Gemüser-Kalender 2.-
- Landwirthsch. Kalender von Kessel u. Co. 2,50.
- Landwirthsch. Kalender von Löbe 2.-
- Gartenbau-Kalender 2.-
- Tägliches Notizbuch für Contoren 2.-
- Deutscher Handwerker-Kalender 1,50.
- Schülerfreund u. i. m. u. f. w. 1.-
- Serne alle Gaus-, Familien- und Abrechn.-Kalender.

Wein-Handlung von Brüdern Tauber Dresden-A. König-Johannstr. Eckhaus der kleinen Archengasse empfiehlt ihre Specialitäten: 46 Sorten Oesterr.-Ungar. Weine, ferner Rhein- u. Mosel-Weine, Champagner, Arac, Rum, Cognac, diverse Liqueure und Punsch-Essenzen. Commissionlager in Dresden, Wilsdrufferstr. bei F. J. C. Weber.

Pianino

Vorzügliches kreuzsaitiges Pianino
kräftvoller Tonfülle, berühmter Fabrik, ist ganz außergewöhnlich billig mit großem Verluste zu verkaufen. Billigsteit 66, Gartenhaus part. Reihhausgasse, Möbel, Betten, Uhren, Gold u. Silberarbeiten, Garderobe, Kunst Dittmar, Wäbninggasse 2.

Alexander Köhler,

Buchhandlung, Weißgasse 5.

Hasen,

empfehle v. 2,50-2,90 die besten, empfiehlt die Wild- u. Geflügel-handlung von Zobel & Rehn, Schreiberstraße 10. Uhren aller Art reparirt gut und billig M. Focke, Tiefstraße 10. pt.

Dresdner Nachrichten. Nr. 305. Seite 18. Mittwoch, 31. Decbr. 1890